Miesbadener Caqulatt.

Verlag Langaffe-21 "Lagblatihans". Gelduftszelt: 8-Uhr morgens bis 6-Uhr abends, anher Conniags. Voltigediants: Frankfurt a. M. Bir. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

"Tagbletthens" Ber. 0660-52. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags Bojtidectonter Frantfurt u. M. Str. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Mr. 169.

Montag, 23. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Die englische Antwort überreicht.

Optimisums in Paris und Bruffel.

"Und ob es zur Tat ihn auch drängen mag, Auf den andern Tag schiebt er's: Atterdag."

Das ist bie Mär, die uns Foutane verkindet von Was in die Mar, die uns zoniane vertimbet die Wasdemar, König Christophers Sohn, der dereinst die Herrschaft sührte mit kluger Hand über "Dänemarl-Meer und Dänemarl-Land". Fast scheint es, als ob der Beiname Atterdag, wäre das "heiltose Beiname-stisten" noch so besieht wie in den aften Zeiten, keinem Wilrdigeren verliehen werden könnte als dem Premier, der heute Englands Geschiede leitet. Das deutsche Memorandum — es ist nötig, daran noch einmal zu erinnern — trägt das Datum vom 7. Junk und ist dis heute unbeautwortet geblieben.

Die "Wochen der Entscheidung", wie sie uns Lon-hower Telogramme wiederholt ankündigten, sind voröbergegangen, ohne Entscheidungen zu dringen. Jeht endlich ist die englische Antwort in Paris und Brüssel übergeben worden. Dan hüllt sich aber dort in offiziellen Kreisen in tiesstes Stillschweigen. Die französischen Blätter jedoch zeigen sich äußerst optimistisch und hossen auf eine engläschrunzösisch-bekgische Einis

Nach allem, was man hört, ift ber englische Ants wortentwurf von einer Mantesnote an die Alliserten und von einer erläuternden Denkschrift begteitet. Es tann feinem Zweifel unterliegen, daß bie verspätete Fertigstellung auch in England einen ungünstigen Eins drud macht. Rach Baldwins Erklärungen im Unterdrug mage, Rad Saldwins Erklarungen im Unterhause nahm man an, daß die englische Politik Zug um Zug handeln wirde. Es waren englische Stimunen, die fogar davon fprachen, daß der Antwortentwurf sofort herausgegeben werde. Damit ist es aber nichts geworden. Es ist schwer zu erkennen, was hinter den Erklisch nor Willen von Mit eine und mas kaltich des everlische Kulissen vor sich ging, und was schließich das englische Kabinett erst mad so langer Zeit zu einer Entscheidung kommen sieß. Ganz zweisellos ist, daß in London Meinungsverschiedenheiten bestanden, daß ein Teil der Kabinettsmitglieder immer erneut auf Abschwächung ber Formein drängte, die in Paris Anstoß erwecken könnten, wie denn ja auch die Rede Basdwins vom ersten Entwurf die zur endgültigen Fassung derartige Wandsungen erledt hat. Der auf Frankreich eingesschworene Teil der Unionisten erhob seine Stimme, und schon sprachen Gerückte von einer bevorstehenden Spaltung der Regierungspartei, Sicherlich erschwerten biese partei- und innenpolitischen Bedenken die Arbeit des Premiers, wenn sie wohl auch nicht allein aussichlaggebend waren. Aber man weiß, daß der tschechische Außenminister Benesch, dessen Bermittlertätigkeit schon im oberschlesischen Konflikt eine unerfreulige Rolle gespiel hat, bei seinen Besuchen in Paris, London und Brissel nicht nur über die Sorgen der Tschechostowakei gelprochen hat. Wenn es auch Herr Beneich versteht, sich in Szene zu seizen, und wenn man ihn sicherlich nicht ganz so wichtig zu nehmen braucht, wie er es selbst tut, so kann es wohl kann einem Zweifel unterliegen, bag er fich um eine Entfpannung zwischen Paris und London benriiht hat, und daß er dabei nicht ohne Erfolg gearbeitet hat. Wer daß er dabet nicht ohne Erfolg gearbeitet hat. Wer die Auseinandersetzungen der englischen und franzö-klichen Blätter über die Aufgabe des passiven Wider-standes, die mit der "Unsichtbarmachung" der Be-setzung quittiert werden soll, verfolgt hat, wird sich famm im unklaren darüber sein, in welcher Richtung sich die Berhandlungen bewegten. Der passiver Wichtung stand foll auch nach neueren Melbungen bas Kompensationsobjest bafür sein, daß Frankreich der Einssehung eines Sachwerständigenkomitees zustimmt.

Es gewinnt ben Anschein, als ob man in England auch noch in einem anderen Buntte Konzessionen gemacht hatte. Man melbete nämlich, daß man in Lon-bon bie deutsche Zahlungsfähigkeit heute nicht mehr son die deursteile, wie früher. Zweifellos wäre es nicht uninteressant, zu ersahren, worauf die eng-lischen Sachverständigen ihre "günstigere" Auffassung gründen. Bisher ist man sich in England wohl dar-über klar gewesen, daß die Ruhraktion die deutsche Leistungssähigseit außerordentlich beeinträchtigt hat. Glaubt man nun, daß Deuschland badurch, daß die Besetzung des Gebiets schon über sechs Monate dauert, leistungssähiger geworden sei, oder bezieht sich diese günstigere Einschähung nur auf die Zukunft? Da aber ist es interessant, daß der "Matin" sich vorerst überhaupt mit ben Gummen begnügen will, bie gum Bieberaufbau ber gerftorten Gebiete erforberlich find, und bie endgültige Teitfetjung ber Gefamtfumme pertagt wiffen will, ein für Deutschland indistutabler Borichlag.

Was im einzelnen durch die Kompromifiverhand-lungen zwischen Paris und London erreicht wurde, läßt sich natürlich schwer übersehen, bevor etwas Authentisches über die englische Note vorliegt. Zu-nächst fann Poincaré, der am gestrigen Sonntag bei der Enthüllung eines Kriegerdenkmals in Villers Cotterets wieder eine Rede über die Reparationsfrage hielt und dabei befonders heftig die beutsche Industrie angriff, jedenfalls den Zeitgewinn für sich als Gewinn buchen. In Deutschland wird man den weiteren diplomatischen Auseinandersetzungen, die nach der endlichen Überreichung des englischen Dofuments setz zwischen London, Paris und Brüssel stattsinden werden, ganz besondere Ausmerksamteit zuwenden müssen, wenn man nicht von neuem unliebsame Aberraschungen erleben will. Sprach Baldwin nicht von einem "ehrenvollen" Abschluß des Auhrkonflikts? Oder war es nur ein ehrenvoll, "wie er es aufsaht", ein "fair play" wie in Oberschlesien?

Die Ubergabe in Baris.

Paris, 21. Jufi. Die englischen Defumente über bie Deutschland auf feine Borichlage zu übermittelnbe Antwort find um 12 Uhr mittags im Minifterium für auswärtige Angelegenheiten übergeben worden. Entforechend ten einergangenen Berpflichtungen wird, wie Savas feftstellt, bas Aubenministerium bas absolute Gebeimnis über ben Intalt biefer Dofumente mabren, ba man entichloffen fei, die notwendige Referne beigebehalten für bie Fortlebung ber im Gang befindlichen Berhandlungen. Beincare wird fich nach ber gleichen Agentur nach Renntnisnahme ber Dofumente mit ber befgifden Regierung auf biplomatifchem Bege in Berbindung feben, um ein Ginverftandnis barüber zu erzielen, welche Folge ben englischen Borichlägen gegeben merben foll.

Baris, 21. Juli. (Haves.) Rach dem "Matin" bat die britische Regierung nach reifischer Aberlegung gestern der transolischen, der besgischen, der italienischen und auch der amerikansten Botschaft in London die Schriftstücke überreicht, welche für die verschiedenen Reglerungen bestämmt sind. Von dem Kadinett wurden 4 Mortstaute auch der gestern der Laute aufgeleit. Der

1. ist der Antwortentwurf an Deutschland; der 2. ein Antwortentwurf an die Miliecten, d. E. an die französische, italienische und javanische Regierung: der 3. ist ein desonderes Begleitscherenden an die Bereinigten Staatem um sie ledhaft zu bitten an einer Regelung beitzunehmen, ein Schreiben, das beweist, das Wasdington diesbesiglich seinersei Bersicherung gegeben hat; der Arthustische Archantische Archantische Bochhafter bestimmt ist, damit sie verbandeln können. Dieser Wortlaut kann aber eventuell den interesserten Regierungen mitgeteilt werden.

Baris, 22 Juli, Sangs teilt offiziell mit. Im Ministe-

deln können. Dieser Wortlaut kann aber eventuell den interessierten Regierungen mitgeteist werden.

Baris, 22 Juli. Savas teilt offiziell mit: Im Ministerium des Answärtigen wahrt man krengstes Stillsich weigen über die englischen Dokumente die dereits gestern nachmittag in Varis eingetroffen find. Man geht soweit zu erstären, das die Verhandlungen zwischen Baris und London unterbrochen würden, wenden wischen Baris und London unterbrochen würden, wenden nach am Quai d'Orsav, irgendwie zu kommentieren oder den Eindruss irgend welcher Art mitzutrilen. Boincaré hatte gestern nachmittag eine ziemlich lange Untersed hatte gestern nachmittag eine ziemlich lange Untersed den gestern von amit dem anglischen Geskäftsträger, der den deurlaubten Bosschafter vertritt. Nach dem volltischen Redakteur der dangsagentur ist auch anzurehmen, das Vosncars schon gestern abend seine Ansicht über die englischen Dokumente nach Belgien mitgeteilt dat, wonach ein Meinungsausstausch auf diplomatischem Wege durch Jocumulierung einer gesme in la men Antwort staftsinder soll.

Das "Betit Journal" nimmt an, das in Brülfel kein mindlicher Meinungsausstausch, sondern ein solder mit dille schriftsider Aniwort gewünscht werde.

Der Matin besürchtet, das Frankreich und Besgien geswungen lein könnten, Deutschland in der Krage des nach eines mit die en Wide erk andere Aniwort zu erteilen, wos das Gegenteil der von England ausneiprochenen dolfnung auf Wiederberkellung der allierten Einheitsfront wäre.

mare. Diesen Gedankengängen gegenüber bringt nur die "Ere Rouvelle" Verktändnis für die englischen Bemilbungen auf, die allgemeinen Bragen des Reparationsproblems gegen-über der Rubeirage im engeren Siane in den Vordergrund au rücken.

Eine Rebe bes Schaffefretars bes englifchen Schafe amtes.

Amtes.

Rondon, 22. Juli. Der Gefretär des Schakamies. Johnson hids, lagte in einer Rede in London, es sei ein trauriger Gedanke, daß nach beinade 5 Jahren Europa noch immer sich in friegerischer Atmosphäre befinde, England wünsche, daß lein ehemaliger Teind nach seine zu eist uns esä dieteit das bie aber es dürfe nicht vergesten werden, in welcher Lage sich Europa und die Relt besinden. Der Weltbandel, von dem Englands Wohl, ia sogar das Leben Englands abköngen, dürfe niemals in Unordnung kammen, bevor die Stadisliät in Europa wiederders gestellt sei.

Der Wortlaut nicht unabänderlim.

London, 22. Juli. Der biplomatische Berichts erstatter des "Observer" schreibt, der Wortsaut der britischen Antwort sei durchaus nicht endgültig und unabanberlich, sondern er werde betracht-lich verandert werben tonnen, entsprechend ben Bemerfungen, die von den verschiedenen Empfängern eintreffen werben, vorausgesetzt, bag biefe Bemerfungen bie Sauptgrundfage ber britischen Politit unangetaltet

Der Berichterstatter macht über ben mutmaglichen Inhalt bes Entwurfs folgende Angaben:

1. Das Angebot Deutschlands, fich der Enticheidung einer internationalen Kommission zu unterwerfen, wird angenommen. Das Angebot von Pfändern wird ge-

würdigt werben, gleichzeitig wird ange-beutet, daß die Frage, ob sie ausreichen ober ausgebehnt werben müßten, sorgfältig geprüft werden muß.

Bedingter und vorsichtiger Ratschlag bezüglich der Zwedmäßigfeit der Aufgabe des passiven Biderstandes im Ruhrgebiet. Much über die Mantelnote an Franfreich

und bie anderen Alliierten werden folgende Angaben gemacht:

1 Bolle Anertennung bes Anipruches

Frantreichs auf Reparationen.
2. Freundliche, aber unzweideutige Borftellung wegen Abanderung bes Regimes im Ruhrgebiet. 3. wird die Bereitwilligfeit ausgedrüdt, die gange

Frage ber Schulden ber europäischen Alliterten im geeigneten Augenblid zu er-Sollte der Reparationsstreit noch immer unerledigt

fein, wenn ber Bolferbund am 3. September gufammtentritt, bann würde er als bringende Ange-legenheit von ben Briten zu einer Berhandlung vorgebracht werden.

Baris, 21. Juli. Der sonst gut unterrichtete Be-richterstatter bes "Petit Journal" glaubt sagen zu können, daß die britische Rote und der Brief Groß-britanniens an Frankreich folgende drei Puntte

1. Grofbritannien nimmt im Grundfat bas beutiche Angebot an, einen Sachveritan= digenausichuß zu ernennen, um fich über bie Finanglage Deutschlands zu unterrichten, aber ohne vorzuschlagen, in welcher

Weise die Kommission gebildet wird.

2. Gewisse Borschläge würden gemacht hinsichtlich der Aufgabe des passiven Widersstaden Briefandes im Ruhrgebiet; aber in dem Briefan Frankreich fordere die britische Regierung diefes auf, fich weniger ftreng in ben bes fehten Gebieten gu zeigen.

3. Die britifche Regierung forbere bas Ministerium Boincare auf, mit allen anderen Alliserten über bie interalliserten Schulben gu verhandeln, benn England sei ber Anficht, bag bas Ruhrproblem nicht gelöft werben fonne, ohne baß die Schuldenfrage geregelt werbe.

Der Inhalt ber Rote sei sehr kongiliant gegenüber Frankreich, und man sei ber Anficht, daß der Optimismus, der augenblicklich in englischen und französischen politischen Kreisen herrsche, voll-kommen berechtigt sei.

Beigien hälf Berhandlungen für möglich.

Baris, 22 Juli. Das "Journal des Debats" erfährt aus Brüffel, morgen, Montag, werde der Kabinettsent fich mit den englischen Dolument en beschäftigen, und es werde vorher wahrscheinlich feinerlie Nittel-lung an die Zeitungen gemacht werden. Soviel man ersiahre, enthielten die englischen Dolumente nichts, was dem Berfailler Bertrag zuwiderlaufe. Die englische Note sein Berfailler Bertrag zuwiderlaufe. Die englische Note sein dieten. Belgien werde sich natürlich mit Frankreich verständigen, bevor es Stellung nehme, aber man nehme an, dah die Berhandlungen zwischen Frankreich und Belgien erst in einer Boche kattlimden tönnten.

Briffel. 22, Juli. (Havas.) "Derniere Heure" nennt den Eindruck. Det die englische Rote in Regierungsfreisen hervorgerwien dat, einen siemlich hoffnungsvollen, da feinerlei Bruch zwischen den Alliserten und England eingetreten let und die Tür zu Berhand-lungen offen bleibe. Man hofft, wie die Zeitung sagt, daß man in den wesentlichten Fragen zur Einigung gelangt.

Das Metallwert ber Dortmunder Union befegt.

Baris, 23. Juli. Havas meldet aus Dortmund, daß das Metallwerk der Dortmunder Union gestern ohne Zwischenfall besetzt worden sei.

Bolncare über das Reparationsproblem.

Baris, 22. Juli. Minifterprafibent Boincare hat heute nachmittag bei ber Enthüllung eines Kriegerbentmals in Billers Cotterets eine Rede gehalten, in der er sich wiederum mit dem Reparationsproblem beschäftigte. Er sam dann auf Zerstörungsmethoden der deuts ichen Seere zu sprechen und sprach von dem Pros gramm der wirtschaftlichen Bernichtung, das ber beutsche Generalftab von Spezialisten habe aufstellen faffen und von bem die frangofifche Regierung authentifche Exemplare besithe. Alles habe vernichtet werben jollen. Bahrend in Deutschland nicht ein Schornftein vernichtet fet, weigere fich bas Reich, feine Berpfliche tungen ju halten und ben angerichteten Schaben gu reparieren. Diesen Augenblid habe ber ehemalige Premierminister einer alliierten Nation ausgesucht,

mifchen Beutichland und Frantreich Bermirrung angurichten,

um gu erflären, die vermufteten Gebiete feien wieberaufgerichtet, und man habe nicht bas Recht, fich über Ausgaben ber deutschen Regierung zu beschweren. Was wolle Llond George damit sagen? Wenn Deutschland feine Sanbelsflotte wieberaufrichtet, neue Ranale baut, sein Eisenbahnnet vergrößert, handele es sich da nicht um Berbesserungen? Geschehe das nicht zum Sihaden der Forderungen der Alliierten? Dies alles tonne für Llogd George amufant fein, für Frankreich sei es unerträglich und traurig. In der deutschen Industrie seien ungeheure Kräfte verstedt, durch die Einheit der Leitungen, die Bergwerte, Stahlwerfe, Schmelzereien und Transportmittel hätte sie das Monopol des Rationalvermögens in Händen. Zeden Tag lette fie fich mehr an bie Stelle bes Staates, fie beherriche ihn und wurde ihn beifeite ichieben, fie fei Berrin ber beutschen Preffe und über bie deutsche Regies rung. Sie mache bie beutsche Republit einer Rafte untertan, die ebenso unerhört sei wie die der Junter und die fich ebenso heftig gegen die Freiheit des Boltes wende, Wenn man jest die Unflugheit bejäße, fich einem festen, unabanderlichen Rahmen ber Zahlungsfähigkeit Deutschlands anzuschließen, dann würde Deutschland sich den Mahnahmen der Alliierten entziehen und unter dem auherordentlichen Einflusse seiner industriellen Entwicklung ungeahnt emporarbeiten, die Welt durch den wirtschaftlichen Borsprung erobern und zugleich in der Welt

ben Cfanbal ber rudftanbigen und unmoralifchen Beherrichung

aufrichten. Um biefe Gefahren zu beschwören, mußten fich England, Belgien und Frankreich enger benn fe ju ben gleichen Anftrengungen vereinigen. Sie mugten versuchen, in der Gesamtlage

bie Wahrheit aufzuftobern.

Unter bem Borwand, einen unglücklichen Schuldner gu schonen, habe man ben Betrug ber Ungerechtigkeit er-mutigt. Riemand in ber verwüsteten Gegend vergesse die glorreichen Erinnerungen des gemeinsamen Sieges und niemand tonne für die Zufunft den Triumph einer fremden Plutofratie wünschen.

Die Tätigleit der deutschen Regierung in London.

Baris. 21 Juli. Der Matin", ber gestern von der Jeunse Industrielle" als der Hochostisius des französischen Ministerpräsidenten geseichnet wurde, beschäftigt sich heute mit der angeblichen Tätigkeit der deut den Rezierung in London. Er gebt von dem Gesuch aus, den der deutsche Bossafter Lord Curson in den letzten Tagen abgestattet bade. Sine aus London gekommene Desriche bätte ansessindigt, daß die deutschen Man versiehe ohne Milhe, warum dies Kachricht verdreitet werbe. Boincard dahe formell erslätt er werde sich zu seinen diresten Verdandlungen mit Deutschland einsalsen und erwerben einen diresten Verdandlungen mit Deutschland einsalsen und erwerbe niemals zulassen, daß eine Regierung sich zum Versmittler auswerte. Benn die Engländer Vorschäge zu machen hätten, betr. die Räumung des Kubrgebetes verlangt, einige Juggestionen vorgedracht hätten. Der erste Vorschäge einverzischen Gedanken seinen Als die Erdsänder, einige Juggestionen vorgedracht hätten. Der erste Vorschäge zu eingestionen vorgedracht hätten. Der erste Vorschäge katte sie glatte Räumung des Kuhrgedietes verlangt, der die Einstellung des passiven Widerschades solgen müste. Das seie ein glattes Fiasto gewesen. Sie hätten sich dann auf die zweite Linien urtidgesogen, nämlich den Vorschlag, das die Beseinungstruppen im Kuhrgediete als Mandata. in den ein glattes Fiasto geweien. Sie bätten üch dann auf die aweite Linien burückgesogen, nämlich den Boricklag, daß die Beleinngstruppen im Rubrgebiet als Mandatare eines Bölferbund im Rubrgebiet als Mandatare eines Bölferbund des angelehen würden, in dem Dertickland aufgenommen werde, und daß eine Kontrolle stattfinde die der Bölferbund in dem Dertickland einen Sis hate, wie im Saargebiet, ausübe. Die Dentschen hätten eingelehen, daß dieses Sustem mindeltens vastrübt sei. Es sönne wohl sein, das wärer nach der Regelung der Reparationstrage Frankreig eine Kontrolle des Bölferdund des annehmen werde, die sich ehensavohl auf die Reinlande wie auf den Rest des Deutschen Reiches beziehen würde, die dazu bestimmt let, die Bordereitung eines neuen Krieges zu verhindern; geber eine derartige Tinmtickung in eine Gegend, in der Frankreich ein Bland gewonnen dabe, werde von der iranzöllichen Resterung dies aur Jahlung niemals zugelasten werden. Die Deutschen bätten sich also auf die dritte darauf hinaus, dah die Beledung des Kubrgebietes zugelassen mürbe unter der Bedingung, das samtliche Militerten, d. d. auch England und Italien, darar teilnehmen würden inder mit oder ohne die Engländer, mit oder ohne die Indien merden ihm aus menn die Engländer, mit oder ohne die Statiener: die im Ruhrgebiet ergriffenen Rasnahmen würden sich uur ändern, wenn die Daltung der Deutschen Beitelse des Deutschen Reiches, londern an Ort und Stelle durch tie Baltung der Bevölferung.

Botichaftsrat von Soeich im frangofifchen Minifterinm bes Hugern.

Baris, 21. Just. Einige Morgenblätter berichteten in lensationeller Aufunchung, der beutiche Geschäftsträger, Botschaftsrat von Doelch, babe gestern im französischen Ministerium des Außern eine Demarche betressend die Einstellung des passiven Wiederstein des im Kultgebiet gemacht. Der Barijer Bertreter des W. T.B. ersübrt dass von zuständiger Stelle, das tatiöchlich gestern nachmitiag Bosschaitsrat von Doelch am Quai d'Orjan eorgeivrochen hat, iedoch dat er Bocktellungen erhoden wegen der Verletzung der Freibert deusscher Versönlichseiten im beleiten Gehiet.

Deutschland und Argentinien.

Gine Rebe Des Reichstanglers in Samburg.

Cine Rebe des Reichstanglers in Samburg.

Samburg. 22. Juli. 3u Chren des argentinischen Geblanden Rollina und des Kommandanten des argentinischen Schulschies. Brailiden; Garmienio? gab der Senat im Rachaus ein Abendellen, an dem der Senat im Rachaus ein Abendellen, an dem der Senat im Rachaus ein Abendellen, an dem dem der Senat im Rachaus ein Abendellen, an dem dem der Senat im Rachaus ein Abendellen, an dem dem der Steulsers, Berlin. Geb. Rat Bill wom Auswaltigen Arteilsen Beilen in den Abendellen der argentinischen Generalsoniul, der Kommandant des Interentiellen Dr. Die ist ein Beaufikunsaniprache, in der er der argentinischen Regierung und der argentinischen Gemacht bereichen Millommengrub entdot. Geine Ausführungen schloßen mit dem Ausbruck der der Augentichen Ausstührungen schloßen des ind der Abendellen der Setzleit zu aus ein anschlichen werden der Setzleit zu auf das ein niches werthoolies Giled im der Ketzle Leuuplächaft. Ist der Bealebungen des Stehends ergriff der Reichbungen der in der Ketzleit Leuuplächaft. Ist der Bealebungen der Abendellen der Stehen an der Ketzleit Leuuplächaft. Ist der Bealebungen der Abendellen der Stehen der der Stehen an der Ketzleit Leuuplächaft. Ist der Bealebungen die ein mehriebtigen Bukammenstellen ihre der und führte aus: Junacht danfe in Eine Abendellen der Stehen Abendellen auf der Abendellen aus der Abendellen Beitrieben Bestehen Reichen Abendellen aus der Abendellen Beitrieben Bestehen Abendellen aus der Abendellen Beitrieben der Abendellen aus der Abendellen Beitrieben Bestehen Abendellen aus der Abendellen Beitrieben Bestehen Bestehe Bestehen Bestehen Bestehen Best

Berjdärster Ausnahmezuitand in Breslau.

Breslan, 21. Just. Der Landespräsident der Broving Riederschlessen verhängte über den Stadt und Landtreis Breslau den verschärften Ausnahmezustand. Danach sind Versammlungen usw. unter freiem Simmel dis auf weiteres verboten, während Bersammlungen in geschlossenen Räumen 24 Siunden vorder angemeldet werden musen. Aumiderdandlungen werden mit Gesängniskrasen von mindestens drei Monaten und Geschlitzafen dis zu 10 Millionen Mark dese Leat. Ferner erließ der Bolizeivändent in Breslau eine Bestanntmachung, wonach die Bolizei angewiesen ist, mit allen Mitteln gegen die Auslchreitungen vorzugehen. Dunderte von Berbaftungen leien bereits vorzeinsammen worden und mehrere Plünderer uns Leben auf om men. Die Bewölkerung wird dringend ermahnt, sich nicht unnötigerweise auf der Strize aufauhalten. Unsammlungen sind verboten. Der Ausschant von Branntwein in Schantwirschaften ist die auf weiteres unterlagt. Der Ausenier Deutsche Gewerschaltsbund erdor ün, die Schussvolzei der Ausechierhaltzung der Aube und Ordonung zu unterstüßen. Die Bedörde nahm das Anerdieten an. Breslau, 21. Juft. Der Landesprafibent ber Broving

Unruhen in Gleiwit.

Gleiwit, 23. Juli. Am Samstag fam es auch in Gleiswit zu Unruben, die aber keinen ernkten Charakter ausnahmen. Die Bevölkerung swang einige Leben som ittelgefchäfte zu berabgelekten Breifen zu verkaufen. Nach dem Eingreifen der Schukpolizei war die Ordmung wiederbergestellt.

Le Troquer im Ruhrgebiet.

Baris, 22. Juli. Rach einer Havasmeldung aus Duffeldorf hat Le Troquer gestern die Kruppwerte in Segeroth besichtigt, die am 2. Juli besetzt worben waren, um bort 21 000 Tonnen Kots und 60 000 Tonnen Kohle und Brifetts zu beschlagnahmen. Wie bas "Echo Rational" am Tage vor der Abreise schon vorausgesagt hatte, war der Minister mit seiner Rund-resse sehr zufrieden. Der Minister behauptet, daß die im Ruhrgebiet porhandenen Rofslager auf etwa eineinhalb Million Tonnen zu schähen sind, die reichlich genügen würden, um die Bedürfnisse der französisch-belgischen Metallindustrie die Januar zu befriedigen.

Die Revifion im Rrupp-Brogefi.

Baris, 21. Juli. Wie die Morganblätter melden find die Aften des Falles Krupp bei dem Barifer Kassa: tionshof eingetrofffen. Es bandelt fich um das von Krupp v. Boblen und dalbach und den mit ihm verurteilten Direktoren beantragte Repisionsversahren. Das Revisionsversahren gründet sich nach dem Entwurf auf die Ungukänsbigkeit des Kriegsgerichtes. Die Interesien der verurteilten Deutsichen werden von dem Advolaten Boustart das der vertreiten. tarb pertreten.

Der Bugvertehr Frantfurt-Ufingen-Somburg ftillgelegt Ber Zugvertehr Frankfurt-Upingen-Hondolen fallegeigt Frankfurt a. M., 21. Juli. Die Fransolen haben beute morgen kurd nach 5 Uhr im Stärke von etwa 20 Mann den Blod Han id er zwischen Röbelheim und Weithfirchen auf der Strede Frankfurt a. M.—Ukingen überraschend beset und den Jugverkehr durch Aufreihen der Schienen unterburden. Ste sogen sich hierauf zurüc und erökineten den Mochwärter, das auf ieden, der sich der Sperifielle nähere und sich dort zu ichaisen mache, ohne Anruf geschollen werde. Der Zugverkehr auf der Strede Frankfurt a. M.—Usingen—Homburg ist damit killgelegt.

Die Unterzeichnung des Meerengenabkommens durch Rugland.

Absomments durch Rußland.

Laulanne, 21. Juli. In der bei der Konierenz eingetrossenen Rose Tichisticherins, in der kin Außland und Unterzeich nung des Meerengen-Regime, das durch das Absommen ausgestellt werde, entdreche nicht den notwendigen Bedingumeen für den dauenwhen Krieden und des deite eine neue Kund ge hung der agreiliven Beitreden in der den der imperialistischen Mäckte. Die Osimung des Echwarzen Meeres und der Reerengen für die Kriegslichte der Kriegslichte der Gowiesslaate dilbe eine Bedrodung für die Kriegslichte der Gowiesslaaten, die sie zu neuen Kültungsausgaden swängen. Die Julaitung fremder Kriegsschiffe und die erzuungene Entsettigung der Meerengenfüsten bedeute eine Berlezung der Rechte der Türkei. Rach diese Krielt gibt die Kote die Grinde an, warum Kukland und die verdündere Sowietrepublif ka dennoch zur Unterzeich und der Krielt gibt die Kote die Grinde an, warum Kukland und die verdündere Gowietvepublif ka dennoch zur Unterzeich und nach kielt mit dem geplanten Meerengenregime einverstanden feien, die kielsten die Gowietvelgierten doch überall andere Erwägungen: das Interelle des Krieldens nucht mit dem geplanten Meerengenregime einverstanden kein, die kielten die Gowietvelgierten doch überall andere Erwägungen: das Interelle des Kriedens nuchtlichen Gebeit au unternehmen. Die Gowietreiterung beabschietze oder nicht, irgendwie ihre dit genus verkündere Etellungingehren die krien ke bekallossen, einen Bertuch der Austender die kundernehme zum logenannten Kollerdund aegenüber zu ändern. Sie erflare latesaarsich, das ihr Beitritt zum Reerengenadigen werden dies eine berartige Meinungsänderung ausgelegt werden die eine Betommens veigten das sindern der Durchschweit gewährleiste, würde sie gewonnen lein, die Frage der Aufbehaung der Krienamfeit dieses Absommens aufzumerken. Die Kote schließt, das Bertreter der Sowietvenschlif micht in die Kandelistieressen den alläblig des tragükene Ende eine Werden Vollanger konnernen der Kriegsen der Konnerns der keit in des Sowietregierungs des Meerengena

Gin türfifchspolnifder Freundichaftsvertrag.

Baris, 22. Juli. Rach einer Havasmesdung aus Angora sind die fürstisch-polnischen Berhandlungen über einen Freundschaftsvertrag in Lausanne erfolgreich abgeschlossen worden.

Die Mandatofommiffion bes Bolferbundsrats.

Die Mandatssommission des Bölkerbundsrats.
Genf, 21. Juli. Die dem Kölkerbundsrat als beratendes Organ zur Seite stehende ständige Mandatsstommt ist in der britten Lagung. Zum Kräsdenten der Kommission wurde der frühere Unterstaatssetzetär im italienischen Kolonialministerium. Keodoli gewählt. Er brackte der Kommission ein Schreiben des Generals Sim uts über die Berhältnisse in der unter dem Mandat der süderistanischen Union stehenden ebemaligen de utsichen Kolonia külnion siedenden der unter dem Mandat der süderistanischen Union stehenden ebemaligen de utsichen Kolonie Süd west af it daur Kenntnis. Smuts schlug vor, das für diese Gediet ein gelesgebender Mat eingelest werde, worin neben von der südafristanischen Regierung ernaunten Mitgliedern auch Kertreter der Einwohner euronäsischer Abstammung gewählt werden sollen. Auch solle der weißen Einwohnerskaft dieser Gediete, die in der Mehrbeit aus ebemaligen Reichsdeutschen besteht, denen in nächster Zeit mit ihrer Zustimmung die afrisanische Mationalität versiehen werde, eine gewisse Anzahl Sine im Barlament der südafrisanischen Union eingeräumt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

3ft Rurgfichtigleit eine Rrantheit?

Es gab eine Zeit, da jammerde man viel über die zunehmende Karafikatiskeit, die aus dem Deutschen ein Boll
der Brillenträger" mache und eine ichwere Gesahr für die
Lousgekundbeit bedeute. Besonders wurde die Schule und
die damit verdrundene Nahardeit dafür perantworklich gemacht, das die Menichen so ichiecht läden. Seute dat man
aufgehört, die Schule als den Sündendock für das Entstehen
der Kurzsichtigkeit zu betrachten; ia, man ilt durch ein besieres Beriteben des Reiens dieser Ericheinuma dahin gesommen, leichtere Formen der Kurzsichtigkeit überhaubt nicht
als Krantheit, sondern als einvos Kormales anzuseben. In den Naturmissenschaften" behandelt W. Clanien die neueren Forschungen auf diesem Gebiet, die eine vollkänsdige Ummähung ungerer Anschauungen bervorgerusen baben. Innächtigkeit eine au große Längsachte des Ausgandels
die Ursache ih. Das dieser Bachstumsvorgans durch die
Nadardeit deim Leien und Schreiben und, der Sungandels die Ursache ih. Das dieser Bachstumsvorgans durch die
Nadardeit dem Eesen und Schreiben und, dervorgerusen werde, erscheint ausgeschlossen. überhaupt ließ sich die Entstedung der Kurzsüchtisseit aus der Schödlichteit der Schule nicht erklären, mochte man nun das gebildte Sien über Schule nicht erklären, mochte man nun das gebildte Sien über schule nortsich machen. Durch das Lebenswert des Jüricher Augenarzbes Steiger, der isit 50 000 Schulkinder und ihre Augenarzbes Steiger, der isit 50 000 Schulkinder und ihre Augenarzbes Steiger, der isit 50 000 Schulkinder und ihre Augenarzbes Steiger, der isit 50 000 Schulkinder und der Engedörigen unterluchte, sit das Problem der Kurzsüchtigkeit auf eine gans neue Grundlage gestellt worden. Den die Brechungsverbaltnisse des Auges berausnehmen, den die Brechungsverbaltnisse des Auges berausnehmen, den die

Angehörigen unterluchte, ut das Istodiem der Ausstadungteit auf eine gang neue Grumdiage gestellt worden. Man dari die Kurzsichtissett nicht aus dem Radmen der Gesamdbrechungen des mencklichen Auges verlen genau so wie and der menschliche und tierische Merkmale eine auszeinrochene diologische Kurwe auf, die nicht nur Kormasschiedeit, sondern auch schwache übersichtissett und Kurzsichtigkeit, umfakt. Wie man dei der Kördergröße nicht nur eine gans bestimmte Länge, d. B. 1,70 Meder, als wormal groß gelten läht, is sind auch geringere Grade der Kurzsichtigkeit durchaus nicht als Krantbeit ausstäalten. Zeigen doch schon die Keugehorenen erbebliche Unterlächede in den Brechungsverhältnissen des Auges, und dat doch niemand daron gedacht, ein liberlichtiges Auge als frank zu dezeichnen. Warmn ist num ein furzüchtiges Auge als frank zu dezeichnen. Warmn ist num ein furzüchtiges Auge als frank zu dezeichnen. Warmn ist num ein furzüchtiges Auge das zwar phosiologischoptisch au lang gedaut ist, aleich ein franklat verlängertes lein?

Was min die Urschen der Kurzsichtiskeit andelangt, so dat man immer mehr die Bedeutung der Vererbung erkannt. Wie die Hornkautzummung in bodem Grad der Vererbung unterliegt, so much nach allen diologischen Erfahrungen auch die Längssache des Auges von den Vererbungsgekten deeinsstudt werden. Man lann also sur Erklätung der Entstehung der Kurzsichtiskeit ih de Gault und Kadarbeit, die disker die Hausen das Längen war Erkreibung der Kurzsichtigkeit in gewillen Sadien der Contwicklaus in nacht auch das Längenwachstum des Auges dei der Kurzsichtigkeit in gewillen Sadien der Großen der Kurzsichtigkeit in gewillen falt vollkommen aum Stillfand kommt. Es ist daßer erklärlich, das fich der Gentwicklunder den anderen Beiten falt vollkommen aum Stillfand kommt. Es ist daßer erklärlich, das fich der Grufterite, währen es zu anderen Zeiten falt vollkommen au falt ellen Jahren Grufen der Kurzsichtigkeit aus deutlichtigkeit das habt der Rurzsichtigkeit daus der Karzsichtigkeit daus der Kurzsichtigkeit laus

durch die dort zu leistenden Rabarbeiten entsteht, sondern daß Kurzsichtige mit Vorliebe solche Berufe ergreisen, zu denen sie eben wegen ihrer Kurzsichtigkeit geeignet sind. Zudenn mählen Kinder ersahrungsgemäß oft den Beruf des Baters, so daß sich in gewissen Gewerben und Industriezweisgen die Zahl der Kurzsichtigen bäuft. Auch das zahlreiche Auftreien von Kurzsichtigen bäuft. Auch das zahlreiche Auftreien von Kurzsichtigen. So scheint sestzutellen, daß die Kulturwölker etwas mehr Kurzsichtige aufweisen als die Kurturwölker. Dies läßt sich als Aussleieerscheinung erklären. Bit zurehmender Kultur werden die Augen wedr und mehr sirr die Käde bewakt, furzsichtige Augen bringen daber in vieler Besiedung einen Vorteil und erhalten nunmehr, während sie irüber einen Estmitanionswert duritellten, einen Selektionswert. Auch dei Tieren sindet sich Kurzsichtigkeit; sie ist dei Kantinden verbältnismäkta däusig, dei Vierden nicht selten, auch dei Aisen beodachtet. Die Kurzsichtigkeit ist also eine der Bererbung unterliegende Anomalie, und zwar wird sie gemäß den Mendelichen Regeln vererbt. Ber von seinen Bortahren seine Rendelichen Regeln vererbt. Ber von seinen Bortahren seine erbiiche Auslage für Kurzsichtigkeit emplangen dat, wird sie sich nicht erwerben, mag er auch nach zweichnichen verrichten.

— 3008 M. die Strahenbahnfahrt — ab 1. August 5000 M. Die Siddeurche Eifenbahn-Gesellschaft will uns mit, daß mit neuen Abschaften C des Kahricheintaris solgende Faderreise für 3. 6. 9 und 11 Teilltreden zur Einführung kommen: 1. Einselfahrscheine, ab 24. Zust 1923: 3000 M. 4000 M. 5000 M. 6000 M.: 2. Einselfahrscheine, vardebaltlich der Genehmigung der Auffichtsbebörde, ab 1. August 1923: 5000 M. 7000 M. 9000 M. 10 000 M. 1. Ungest 1923: 5000 M. 7000 M. 9000 M. 10 000 M. 3. Abschenfarten, ab 30 Just 1923: 40 000 M., 56 000 M., 72 000 M. 80 000 M.: 4. Monatskarten: Eine Rachsabsung wurde weder hei der Tarrierhöhung am 15. Just erhoben, moch wird dies am 24 d M. geschehen. Um Rachsorberungen auch während des Monats August zu vermeiden, werden die Breise festgeset: auf: 300 000 M., 370 000 M., 440 000 M., 500 000 M., ie weitere 2 Teisstresten 60 000 M. mehr. Rekfarten: 800 000 M., Glabbseinbskarten Wiesbachen: 440 000 M. Mart. Inskatsarten dierzu, S.-E.-G., und Dotsbeim-Biersstadter Linie is 40 000 M.

- Gelebe und Berordnungen zur Geldentwertung. Eine lange Reihe von Reichsgeieben und Berordnungen hat wieder die Geldeniwertung notwendig gemacht. Sie werden jett verklindet. Der Rachtsog zum Keichsbausbalt ermächtigt den Finanzminister, weitere saft 19 Billionen zu borgen und neue 30 Billionen Schakanweisungen auszugeben. In der Daupskache durch die Geschentwertung dedingt ist das Geschand der Hautelische durch die Gestentwertung bedingt ist das Geses zur Anderung und Engänzung des Hopothesentdankseieres sowie das neue Geses über den Rotenumlauf der Privatentwotendanken. Verordnungen sind erlaßen über die Angestellten- und Invalidenversicherung, die Eichgebühren, die Entschidigung der Schöffen, Geschworenen und Vertrauenspersonen, die Gedischen für Zeugen und Sachverkändigung der Schöffen für Zeugen und Sachverkändigen Gerichtsvollzieher und Rechtsanwälte. Die Vorteerdöhung hat allein 6 einzelne Berordnungen des Reichspositministels nötig gemacht. Eine Verordnungen des Reichspositministels westen in Musterrealberlachen. Auch die Verordnung des Reichsverkehrsministers über Gestellicken gehört hierber.

Die Teuerung. Die Reichsinderzässer für die Vebens-

Die Teuerung. Die Reichsinderzisser sir die Lebens-baltungskossen stellt sich nach den amtlichen Berechnungen des kausstissen Reichsamts sür den 16. Juli auf 28.892 gegen-isder 1914 gleich 1. Diese Keststellung dat am 16. Juli erst-mals statigefunden und bedeutet gegenisder dem Frieden eine Verseuerung um rund das 29.000 ache. Die Steigerung gegenisder der Borwoche beträgt isder ein Drittel.

— Eine neue Eilenbahnktrafe dat der Reichsverkehrsminsster eineschlicht. Wer ohne die Mösicht, mitzuressen, in
einem zur Absahrt bereisstebenden Zug einem Alas belegt,
dat 20 000 M zu entrichten. Dielessde Strafe trifft jest den,
der nicht als Reisender in dem Zug angetroffen wird. Für Begleiter von Kransen oder Sissbedürftigen sonnen Ausnahmen susgelassen werden. Wer ohne gültige Fahrlarte im
Zug oder ohne Bahnsteigsarte aus einem abgederrien Bosnhof angetraffen wird, mun jeht 2000 M, besachten. Wer
einen Dund ohne Dundekarte mitnimmt, muß bei rechtzeitiger Mesdung 2000 M, ohne Mesdung 20 000 M, desakten.
Der Zuschlag für die übertretung des Reuchperbots beträgt
jest 10 000 M.

— Zur Reasiung des Berkehrs mit uneblen Metallen

— Jur Regelung des Berkebes mit unedlen Metallen fit am 11. Inni ein Geset erlossen worden, aus dem die weienklicksen Botkebristen nachfolgend wiedergegeben werden: Wer im Inland Altmetall, Metallbruch oder altes Metallgerät odne besonderen Kunst- oder Altertumswert aus unedlen Metallen oder unedse Metalle in robem oder ungeschwossenem Justand zur gewerdlichen Weiterveräuserung auch nach Be- oder Berandeitung erwerben will, dedarf der Erlaubnis, auch wenn er Ichon disher dieses Gewerbe ausgesicht der Stellvertreier bedürfen ebensalls der Erlaubnis. Eisen-, Stahl- und Tempelgiebereien, Dochöfen, Stahl- und

Bubbelwerke, die ihre Robstosse nicht ausschließlich im großen besiehen, bedürsen ebenfalls der Genedmigung. Sändler, die die Eegenstände weiter veräußern, dürsen das Einschmelzen weder betreeben noch Einrichtungen dasu unterhalten. Im nedlen Metall sählen alle Netalle mit Ausnahme von God. Silber, Blatin, der Ratinmetallen und deren Legierunger. Die Erlaubnis zum Gewerdebetrieß eines Mitmetalldächlers wird in Miesbaden von der Balizeidircktion erieist. In denen der Gewerdebetrieß gesikhti wird, genau anzugeten. Diese Näume dürsen zu anderen Handelszweden nicht benutt werden. Die bezeichneben Gegenstände dürsen ron Berieven unter 21 Jahren nicht erworden werden. Die Weiterveräußerung dass erst nach Ablauf von drei Lagen erfolgen, au h dirson zwischweitig beine Beränderungen an den Gegenständen vorgenommen werden. Die Geschältsabischen die Geschältsabischer fann auf der Buch zu führen, in dem ieder Geschältsabischer fann auf der Bosizeidirektion eingeseben werden. Im Geschältsabischer fann auf der Bosizeidirektion eingeseben werden. Im Geschältsabischer fann auf der Bosizeidirektion eingeseben werden. Im Geschältsabischer fann auf der Ablauer und Geschältsrellamen dürfen feine marklichreierischen Angeden, insbesondere über Breize, gemacht werden. Das von den Sändlern beschältste Dilfsportonal ist dei der Polizeidirektion anzumelden. Die Bosichtisten dieses Geiekes sinden auch auf den Gewerbedetried im Umberzieden Anwendung, somit millen Bersonen, die einen Banderscwerbeickein zum Sandel mit den angestilbrien Gegenständen bestien, die Genehmigung nachtuchen.

— Das Brieiperto als Inder der Bost. Die Nebengenstilbrien Geschältsen der Bost werden nicht durch Gesek, sondern gebühren der über der über nicht durch Gesek, sondern

fiidrien Gegenftänden besisen, die Genehmigung nachsuchen.

— Das Briesporto als Index der Bost. Die Rebeut gebühren der Post werden nicht durch Geset, sondern durch die Vostordnung vom Reicksposiuminister seitgesetz. Deren Jadi ist in dem letzten Jadren erdeblich gewoodsen, da die Bost mehr und mehr sür jede einzelne Leistung eine Gebühr erdebl. Um diese zahlsosen Gäbe nicht immer wieder bei ieder Gebührenerböhung neu bestimmen zu müssen, sier der bei ieder Gebührenerböhung neu bestimmen zu müssen, sier die Briefgedicht nach auswärts gedracht worden. Bom 1. August an wird zu zahlen sein für die Bescheinigung der Einlieferung eines gewöhnlichen Lasters die Dälste der Briefgedihr, dei Rachnahmen und Bostausträgen sier das Borzelegen 3. Badindssbriefe im Monat Johach, die Roche 10, Justellung 1. Küdschein 1. nachträglich verlangt 2. Einsammlung von Rüdschein 1. nachträglich verlangt 2. Einsammlung von Kateten 1. Annahme von Einschreibsendungen außer den Schalterstunden 1. Nüdsabe nicht abgegangener Sendungen 14. Zurüdsiehung einer Zeitungsbestellung 34 oder 14. volltagernde Sendungen 1/20. Postausweiskarte 2. Bostkapertarte 1. Ecklichiach 2 oder 4. Laufzeitel 2. Rachlieferung von Zeitungen 1/20.

Die Aberleitung der Rentenemplänger. Eine umfangreiche Arbeit haben die Verforgungsschörden zu erledigen. Die Kentenempfänger nach altem Kecht werden werdeigen. Die Kentenempfänger nach altem Kecht werden werdeigen. Die Kentenempfänger nach altem Kecht werden werdeigen. Die Kentenempfänger nach bie Kegelung, Jahlbarnachung und Verrechnung der Gebildrichle übertragen. Kürdie im Ausfand woderenden veichsbenischen Berechtigten lind beitimmte Kuter auftändig: die Berdorgungsamter 1 die 4 Berlin für dos Ausland im allgemeinen, Strasburg-Molsbeim und Kaftatt für Ekas-Lotbringen. Kadolfzell und Lörrach für die Schweis Bollou, Traunstein, Rosenheim und Lindau für Deutsch-Ofterreich. Flensburg für, Kodenheim und Lindau für Deutsch-Ofterreich. Flensburg für, Kordichteswig, Tilht für das Mennelgebiet, Virma für die Ischacho-Slowaket, Schneidemisch für Volen, Trier für Luremburg, Monschaufür Eupen-Kalmedo, Katibor für das Dulfichiner Gediet, Die Überleitungen millen spätostens zum 1. Ottober beendet fein.

— Angestelltengehälter. Die Tarifgemeinlich

ein. — Angestelltengehälter. Die Tarifgemeinlichaft des Kaufmännischen Vereins schreibt uns: Mit Rückschaus der in der letten Zeft weiter weienstich fortgeschrittene Teuerung empfehlen wir umseren Mitgliedern, den in unserem K. 75/23 nom 28. Juni 1923 unter III. bezeichneten Vorschuse in die von 50 Prozent des Iuni-Tarifgebalts nochmals in derleiben döbe die zum 25. d. M. zur Auszahlung zu bringen. Die Berbandlungen mit den Angestellten-Gewertschaften über die Juligehälter werden voraussichtlich am Freitag, den 27. d. M., statifinden.

— Banvolizeiliche Erleichterungen für Mittelbäuler. Hür Mittelbäuler find bauvolizeiliche Erleichterungen zuzefallen worden. Sie find aber auf Häufer mit böcktens lechs Bohnungen beichränft. Für die Dauer der Wohnungsnot foll bieran nicht mehr festgebalten werden. Im Ausnahmeund Befreiungsweg können in jedem Stockwert dis zu vier Bohnungen zugelasien werden, wenn diese so liegen, daß lpäter einmal der vorschriftsmäßige Zustand ohne erhebliche Umbauten bergestellt werden fann.

— Darleben zur Kohlenbeichaffung an Reichsarbeiter. Hur Darleben sur Kohlenbeichaffung an Reichsarbeiter bat ber Reichsunister der Finanzen eingebende Grundläbe aufgestellt. Sie musen mindeftens 1 Jahr im Dienst steben, verheiratet sein, einen eigenen Sausstand baben und sich zu Personalvereinigungen ansammenschlieben. Ein dreigliedrie

ger Ausichuß dat die Geschäfte zu leiten. Diese Zweckverbände baden die Anerkennung dei ihrer Dienklikelle nachausuchen. Sie müssen mindeltens 15 Köpse umfalsen. Der Ausichuß muß die nötige Zuverläsigseit und Geeignetbeit desigen. Der Verband muß sich verwflichten, das gesamte Darleben die Zuch Leben die Zeichaftungskoften für 20 Zentner Prekkoblen für Dienheigung. 50 Zentner Kofs für Zentrasbeigung.

— 30 000 M. für Bettmälche, Ein Sistissen fostei vom 20. Juli an 20 000 M. Gbenso boch ist das Bsandgedd. Eine Garnitur Bettmösche für den Schlastmagen 3. Klasse kommt auf 30 000 M., jedes einzeine Kopflissen 8000 M. Am 24. Juli werden auch die Gedilibren für die Abertührung des Ketiogepäds und Expressauts in Berlin auf 4200 M. für je 10 Kilogramm erhöht.

— Der Alluminationsabend im Kurgarten. der am Samstag als erste sommerliche Gartenveranstaltung dieser Art statikand, dies den bei solchen Gesegenheiten in Erscheinung treienden Zauber malerischer Licht, und Beseuchtungssessesse auf de diese keiten der Gestuchtungssessesses auch der die Ausgenden der Kurdausweiber gespannt und tauchten das Sellbunkel des Sommerschends in magsiches Licht. Über Rasenstächen und Bostetis zuchen irrlichternde Flämmuchen gleich leuchtenden Blumen, und auf dem Kurdausweiber selbst zogen mit saulssem Kuberschaftig sichtigeschanzische Gondeln. Ein zahlreiches Publitum wohnte der Beranstaltung dei, sauhreiches Publitum wohnte der Beranstaltung dei, lausigte den Riömgen der Kursauelle aus der Nähe oder promenierte auf den Wegen des Gartens. Den Höhepunkt erreichte das Fest mit der bengalischen Beleindtung der molerischen Baumaruppen und görtnerischen Anlagen, vobei Leuchtsonfane und Scheinweiser in Tätigseit traten. - Der Illuminationsabend im Rurgarten. ber merfer in Tatigfeit traten.

merfer in Tätigleit traien.

— Billige Särge zugelassen. Die Mindestsorberungen am Särge sind wegen der wrischaftlichen Not vom Minster des Innern gemildert worden. An Stelle des übsichen deben Sannern gemildert worden. An Stelle des übsichen deben Sarnes gewählt werden. Die Breider drachten nur die unzugunglich nötige Stärte zu daben. Auch Erfat aus Bapter. Bappe, Givs und dergleichen ist zusässig. Die Leichen dürsen aber nicht odne Umbillung eingebettet werden. Sie missen wirden der seinen Unterlage mit Griffen ruben und vollkändig von einen Stoff ungeben sein, der gegen Fenchtigseit vollständig, gegen Geruch wenigstens annähernd undurchlässig ist. Er muß auch nach auben wenigstens wie baltbare Leinwand schieben. Die eingebettete Leiche darf nach wie vor später nicht mehr geöfinet oder entsernt werden. Die so eingebettete Leiche darf nach wie vor später nicht mehr geöfinet oder entsernt werden. Die so eingebettete Leiche fann auch in Leiblätzge gelegt und wieder beraussgenammen werden. Für die Feuerbeschatzung können dies Umbillungen ebenso wie Särge aus Pappe oder Papier verwendet werden, so weit sie Eärge aus Pappe oder Papier verwendet werden, so weit sie Eärge aus Pappe oder Papier verwendet werden, die weit sie Eärge aus Pappe oder Papier verwenden sind, gelten die alten Bondpristen.

— Bom Brannwerden. Man bört ost sogen, wenn

Bei Berkonen, die an gemeingefährlichen Trankbeiten verstorden sind, gelten die alten Borchristen.

— Bom Braunwerden. Man bört oft sogen, wenn iemand im Sommer raich und kant, verdrennt, wenn seine Saut unter der Sonne ordenisich braun gefändt wird, is sei das ein Zeichen besonderer Gekundsbeit. In Abirchickeit ist das nicht der Fall. Die Bräunung der Hout deruht auf einer Zungkine des Kigments, des leiten Erdose aus dem Blut stammenden Fardstoffs. Wo Licht und Wind mit der Daut in stärtere und läugere Berührung kommen. da geht ein regerer Sichwecksel in der Haut vor sich, die Haut wird erst leicht, dann intensiver arbitaltun, und schließlich können so schwärliche Bigmentierungen zustande kommen, wie man sie dei Auchängern des Sonnenbodds oft des obachten sann. Der einzelne Mensch beantwortet den Sonnens und Lufistreis auf die Daut aber in gung verschiedenen Auch senten Verschen dere verändert seine Karbe auch nach sange dauernder Sonnenbeitrahlung kann. Blonde Menschen erzeugen im allgemeinen viel weniger Farbstoff als braune, werden deber auch teinen solchen Grad der Bräunung erreichen. Auch der Dauer der Karbstoff als braune, werden deber auch teinen solchen Grad der Bräunung erreichen. Auch der Menschen solchen Grad der Karbstoff als braune, werden deber auch teinen solchen Grad der Bräunung ist gans verschieden. Auch der Menschen solchen Grad der Karbstoff als braune. Werden deber auch teinen solchen Grad der Rochen wieder in der Stadt zu seine solchen Bründere Bräumung ist mieder verschen der den kandere Bräumung ist mieder verschen der den kandere Bräumung ist gans verschieden. Auch der Menschen Bründere das immenden kandere des einstenden der Kranter eine intige Annahme, der Kranter eine intige Ennahme. Es ist das ein blasser. Denn die kannen der hand der gebräumter Mensch eine gesindere Bedensperichte deut bei ihm auf die Ausentbalt im Breien, auf Arsnuhung der Sonnenstrahmen, aus Sport und Kandern anzunehnen.

— Warnung der einem Kannen kanner bautanben der den könlichen beranner bautanben.

— Werden апзипершен.

- Barnung vor einem Schwindler. Gewarnt wird por einem undefannten Schwindler, ber in den letten Wochen versucht bat, bei mehreren Schweiderinnen Bostellungen auf Modehofte im Abonnoment entgegenzunehmen, und sich dar-

Rachbrud verboten.

Der unheimliche Gaft.

Roman von Spen Elseftab.

Ingenieur Haller hatte mehrfach einige Worte mit ihm gewechselt, wobei Gaarder Rebensarten wie: "Ich hoffe, Sie befinden sich wohl hier?" und: Schönes Wetter heute!" fallen gelaffen hatte. Saller achelte und bachte: Ich glaube, er ließe am liebsten ben gangen Kram liegen und liefe bavon, um fich irgende wo zu versteden . . Wie eine Königin, die sich siber die Bühne bewegt, ging Frau Alexandra ein paarmal burch die Säulenreihe, in einer würdigen, etwas altsmodischen Toilette. Sie betonte ihre Ruche und lächelnde Aberlegenheit derart, daß sie fast peinlich wirften "Frau Mexandra ist müde", sagten die Gäste. "Frau Mexandra bat ihre Kopsschmerzen", erklärte ber Portier. Frau Alexandra konnte trot allem ihre Berstimmtheit nicht verbergen. So verbreiteten die Wirte eine Atmosphäre von Disharmonie, die den Eindruck, etwas Unangenehmes sei passiert, noch perichlimmerte.

Und am Nachmittag also fuchte Gaarder Ingenieur Saller auf. Der Ingenieur begriff, daß er sich nur nach schwerer Aberwindung bazu entschlossen hatte. Er war ganz unglücklich und verzagt. Auch gebrauchte er den Ausdruck: "Sie müllen mir helsen." Haller fühlte Mitleid mit ihm, wie er dort vor ihm stand in feiner gangen meufchlichen Kläglichkeit, alle Arrogang mar von ihm gewichen,

"Saben Sie heute nacht geschlafen?" fragte

Gaarber. "Ich habe fein Auge zugetan, fühle mich aber trogbem wohl. Zuviel Schlaf geniert mich." Dann haben Gie pielleicht auch die Biftolenschuffe

"Rein. Seute nacht nicht." "Und 3hr Freund?" "Nein, auch er nicht."

Mehrere Gäste behaupten nämlich, daß sie durch amei icharfe Piftolenschüffe gewedt wurden. Die Gafte, die die Bimmer 115 und 112 bewohnen." "Die über bem Korribor D liegen."

3d, haben Sie bereits davon gehört?" "Nan hat den ganzen Tag davon geslöftert", ants wortete der Ingenieur, "haben Sie nicht bemerkt, daß die Stimmung hier im Sause etwas gedrüdt ist?" Ein Zug des Unbehagens glitt über das Gesicht des Wirtes. Er beantwortete die Frage nicht direkt,

fondern fagte:

"Soweit ich verstanden habe, soll der Schuß um un-gefähr drei Uhr gefallen sein. Um diese Zeit waren wir ja zusammen in meiner Privatwohnung am anderen Ende des Hotels, barum ift es verständlich, daß wir nichts gehört haben. Ihr Freund aber?"

Zu dieser Zeit hatte er sein Zimmer verkassen." Gaarder sah den Ingenieur forschend an. "Hm", murmelte er. "Inzwischen ist es erwiesen, daß ein Schuß abgegeben worden ist." "Bon wem?"

Gaarber griff fich mit ben Sanben an ben Ropf. "Ich fasse es nicht", sagte er verzweifelt, "es kann nicht sein", fügte er hinzu, "es kann ja nicht sein." Mit anderen Worten, Sie haben einen bestimmten

Ja, tennen Sie Oberft von Bratsberg?" fragte

"Den alten verabschiedeten Militär? Ja, ich bin verschiedentlich begegnet. Ein liebenswürdiger, alter Brummbar, etwas einfältig und fehr afthmatisch. Ingenieur Saller blidte fich im Saal um.

"Er ist nicht hier", sagte er, "und dabei fällt mir ein, daß ich ihn den ganzen Tag noch nicht gesehen habe."

"Er bewohnt Jimmer Rr. 113", erflärte Gaarder. "Das Jimmer neben 115 und 112. Sie meinen also, daß er den Schuß abgegeben hat?" Im selben Augenblick schlenderte eine Gesellschaft

näher, und Gaarder blieb stumm, bis sie vorbei war. Dann antwortete er

"Der alte Oberft ift tot."

"Ermordet?" fragte der Ingenieur schnell. Gaarder zudte zusammen, und Haller beobachtete, baß er sitterte. "Er ift tot", antwortete der Direktor, "mehr weiß

ich nicht, aber neben ihm liegt eine abgeschoffene Piftole.

3ft er burch Ropf ober Bruft geichoffen?" fragte Saller.

"Ich tann überhaupt teine Schufwunde an ihm entbeden." Saller hatte Gaarder bereits mit in ben nachsten

Gang gezogen. Unterwegs berichtete Gaarber, wie fie ben Toten gefunden hatten. Mit zunehmender Unrube hatte man bemerkt, daß er sich gar nicht zeigte. Man hatte an seine Tür geklopft, aber keine Antwort erhalten. Bor einer Stunde hatten er und der Portier die Tur gesprengt. Es zeigte fich, daß ihre Befürchtung nur gu berechtigt mar. Der Oberft lag tot neben seinem Bett. Der Sotelbesiger ergahlte aufgeregt und ichob bestän-

dig Klagen ein, was aus seinem Hotel werden sollte, wenn dieses neue Unglud bekannt wurde. Haller hörte faum auf fein Gejammer, fondern eilte auf bas Rim-

Wie alle übrigen Zimmer hatte auch Rr. 113 Doppelturen. Die erste Tür war unverschlossen gewefen und trug barum feine Spuren von Gewalt. Bei ber inneren war das Schloß aufgebrochen worden. Jeht stand die Tür offen. Der Portier befand sich im Zimmer. Hallers Blid fiel sofort auf den Toten, der in feinem Rachthemb neben bem Bett lag. Die Situation bekam einen Schimmer von Komit, als der Por-tier beim Eintritt der beiden Herren seine geremoielle Berbeugung machte. Petterson war nicht blaß, son-bern alchgrau, sein Schnurrbart hing schlass herab, und aus diesem verzweifelten Gesicht starrten zwei ratiose (Burtfegung folgt.)

auf Jahrung geben ließ. In einem Fall ift es ihm auch ge-lungen, einen erhehlichen Betrag zu erhalten. In einem anderen Fall wurde er abgewiesen. Det Schwindler ist etwa amberen Hall wurde er abgewiesen. Der Schwindler ist etwa 45 bis 50 Jahre alt, mittelgroß, breisschultrig, bat graues Haus und grauen Schwurrbart, dunkelbranne Angen, aufstallend kalechie Jähne und trug an dem Finger der linken Dand stoei dis drei Ringe. Bekleidet war er mit dunkelblauem Tellerburt, dunklem Angug, gestelichem Raglanmaniel und ickwarzen Schmürklusden. Er trägt eine Hornsbrille, die er beim Schreiben absekt.

— Berbafteter Schesschwindler. In leiter Zeit hat ein 25 Jahre alter Mann in diestgen Geschäften versucht. Waren avonn Scheds, die von ihm auf den Namen Bossinger ausgriellt wurden, zu erschwindeln. Der Schwindler befindet fich autzeit in Sast. Bersonen, die durch den Gemannten geschädigt worden sind, oder bei denen er Betrugsversuche machte, werden ersucht, der Vollzeidirektion (Jinkmer 37) Mitteilungen zu machen.

Die Feuerwehr wurde am Sonntagvormittag nach einem Lagerolat au Woltbabnbof gerufen, wo Schrott in Brand geraten war. Ruch einstündiger Arbeit konnte die Wehr wieder abrüden.

— Bermist wird seit dem 13. d. M. die 34 Jahre alte Ebekrau Edilippine Middlek, geb. Sieben, von dier. Sie dat kartes, braumes Haar, frisches Längliches Gelicht, ist mikelgreis und dekleidet mit weiher Rluse, sowarsen Tuchrod, ichwarsen Strümaren und hoden, ichwarsen Schulirskouden. Sie trägt am Kingkinget der linsten Dand einen Trauring, V. M. 1913, gezeichnet. Es wird vermutet, daß lie infolge von Schwermut vlausos umberirrt oder sich ein Zeid angetan dat. Iveddienliche Mitieikungen an die Boliseldirektion, Iimmer 22, erdeten.

— Unfall, Gestern mittiga geven 12 Wir murde am

— Unfall, Gestern mittag gegen 12 Uhr wurde au, Bismardring eine Hidbrige Frau von der Straßenbahn an-gesahren. Sie trug Kopfverleitungen davon und mußte von der Ganitätswache ins städtische Krankenbaus gebracht

Gin engerer Wetibemerb unter Schulern ber hiefigen Rum ? geworde ich ule war auf Anregung ber Buchhandlung D. Stenau hier von einem funftliebenben Ausländer ausgeschrieben. Die Preisauf

— Jahrendelestätiste. Am 19. D. M., nachmitiags gegen 4 Uhr, wurde aus dem Maschinendows in der Maltmühlftrahe ein herrenfahrend gehahlen. Marke und Aummer sind undefannt. — Am 21. d. M., vormitiags gegen 10 Uhr, wurde aus dem hausslur der Mitteldentschen Areditäunt ein herrenfahrend gestohlen. Marke Siktoria, Fadrikummer undefannt, dunkeltat emailierter Kadmen, normalgebogener Lensttange, brauner Ledersteitel, Freisauf.

Borberichte fiber Runft. Bortrage und Berwandted.

Beneistheater. Es mirb oarauf aufmerkfam gemacht, boß nur die beiben Anflährungen von "Großpabtluft" beute Montag und am Freifag, den 27. Juli, schon um 7 Uhr boginnen, sämtöche übrigen Boskelfungen dieser Weche aber 734 Uhr. Jean Gilberts Operette "Katja, die Tängerin" mit dem Tert von Leopold Jacobien und Audalf Desterreicher gebt um Dienstog, den 24. d. M. ersmalig in Some. Die Beschung ik solgende: Kring Sascha von Katusn: Herr Lange, Lord Webster: Herr Schotn, Maud: Krau Miller-Reichel, Leander Bill: Herr Herrmann, Katla Karina: Fräulein Bommer, Iwo: herr Berndoff, Weseart: Herr Lehmann, Kegle: Herr Medys, mustalische Leitung: herr Dr. Tanner. Sinchterung der Tänge: Fran Lindun-Gedard. Das Bühnenbild Kammt von herrn Feledrich Schleim, während der fostünliche Teil von herrn Hillips Bech eingerichtet wurde. Stantstheater. Es wird darauf aufmertfam gemacht, bag' nur bie

Bach eingerichtet wurde.

* Rurhaus. Johann Straus. Reffe feines großen Obeims gleichen Ramens und Sohn von Eduard Straus, wird zwei Konzerke am Millwoch um 4 und 8 Uhr im Kungerten birigieren.

Biesbadener Bergnfigungsbiffnen und Lichtfpiele.

"Schwaldacher Hof". Das am Samstag ben M. M., vom Schwaldacher Hof" arrangierte Jekt zugunhen bes Wiederansbaues des Stadtstheaters erfreute sich einer kattlichen Selnchengahl. Herr Kelb hatte für einige hervorragende Känstler geforgt, die im Inicresse der guten Sache ihr Milerbestes boten, so das das Publistum sehr bald in eine glänzende Stimmung verleit wurde. Der finanzieste Erfolg dürfte Anlog geben, die Beranstullung in absehbarer Zeit zu wiederholen.

Mns bem Bereinsteben.

**Am Samstagabend veranstalleten der "Sängerchor des Lurungreins Wiesbaden 1846" und der "Auartettverein Biesbaden" eines gemeinsamm Familienabend im Intnerbeim in der Helmundstroße, der als besondere Strumg für den verdienten Dirigenten der delden Bereine, Gern Appellmeister Utermößen, gedackt nan. Rach einem von dem zweiten Vorschaden des Türmpereins, hern Körner, verschien nad vergetragenen Brolog begrüßten die Basstagenden der delden Vereine, herr Michel und derr Strenzig, die Anmesenden mit turzen Worten. Nach einer meiteren Anlprache des 1. Odmanns des Turmpereins 1946, derrn Gelbet, brachten die versinigien Männerchöre "Des deutsche Lieb" non Kalimoda in wirfungsvoller Weise zum Britrag. In deutsen Wechte eine schieden der Vännerschleitung und humartslische Senträge au, unter denen besonders von "Noule" von derrn Fencht und der "Rosensanler" von derrn Leicher klimelschen Beisal sanden. Auch dar neu zusammengestellte Quariett Beisteln, Beiser und hernmann, von denen nur "Tom, der Keinke" von Lowe genannt sei, verdienen besiehdere Erwähnung. Die Männeradsteilung des I-B. zeigte sehr gute Leistungen am Barren und am Res. Besondere Anersenung ist den deben Tereinen und ihrem Dirtgenten sie die Weilese Anersenung ist den beiden Tereinen und ihrem Dirtgenten sie die Weilese des T-R. zeigte iehr gute Leiftungen am Barren und am Ked. Sesondere Anersennung ist den beiden Bereinen und ihrem Dirigenten lür die Pflege des allen deutschen Belfsliedes zu zollen; das ergreisende Abschiedelied "Innabrus, ich nuß dich lassen" aus dem 16. Jahrhundert und das nieder "Innabrus, ich nuß dich lassen" aus dem 16. Jahrhundert und das nieder "deinische Lied "Die gedundeme Kachtigall" geugten von dem Können der beiden Bereina auf diesem Gebiet. Rach dem Chor: "Das ist der Tag des herts" wurde dem Britzenten Herrn Kapellmeister Utermöhlen namens der beiden Bereine ein reiches Bräsent und das Ergedwis einek Sammenns Geberzeicht, wobei herr Strensch als 1. Verstenabert des Sängerdors des Z.-R. dem Dirigenten sitz seine untigennähige Tätigkeit im Interese der deiben Bereine und des deutschen Liedes im Kamen der Sänger dankte und der Hoffnung Ausdeuch zu, des der deiben Bereine und des deutschen Liedenseiten unter Jührung des hern Kapellmeisters Liedenählen vergient sein möge. Anschliebend an die Shrung des Kapellmeisters wurde auch Herrn Belftein von Versigenden des Luntrietivereins herrn Michel des Abgeichen sur zehrsäheit wer.

Aus Proving und Rachbarschaft.

Großfeuer in Mains.

Mains, 23. Juli. Gin Groffener afderte in ber Racht sum Conntag ben größten Teil ber Lagerräume ber bei ber Kafferbrilde gelegenen Saushaltungsgroßbandlung Paul Richter, G. m. b. D., ein. Der enorme Schaben ist durch Berficherung gebecht. Die Entstehungspriache des Feuers burfte in Gelbitentslindung im Badraum gu fuchen fein. Die Feuerwehr hatte die gange Racht bindurch mit den Loicharbeiten su tun.

o. Bierkabt, 22. Jufi. In furzer Folge komnte Bierstadt zwei Sängers tagungen in seinen Mänern sehen. Diesmal wer es der Arbeiter-Sesangs verein "Frisch auf", der sein Siskriges Stissungsseit seien konnte. Mu Samstagabend 8 Uhr begann die Vorleier in Gestalt eines Jeskommeries im Saalbau "Jum Wder". Anch den Bortrag der Ouwertüte aus "Die Ilgennerin" von Balse seitens des siestigen Mulitsereins trug der Jubelwerein in frischer, karester Welse den Willsommengruf von Buhr vor. Der Prolog, gesprechen von Fri Johnna Lössser, samd kürmischen Beisfall. Die Feltrede sielt der Vorligende der Minson. Die Ledebrooträge der Brudervereine, vom Bellscher Wiesdaden, Dirigent Hengel, Arbeiterdereinisgung Sonnenberg-Ramboch, Dirigent P. Kray, Arbeitan-Gesangs verein "Sängergruf"Kordenstadt, Dirigent Hanrod, Pirtgent Fangel, zeugten dirigent Allendörfer, Männergesongwerein Kaurod, Dirigent Jengel, zeugten durchweg von guter, teils sehr guter Schulung und Aussaus, Jüngen Jünf durchweg von guter, teils fehr guter Schulung und Auflallung. Jünf Gründer kannten durch Itplame gesptt werden, nömlich Chr. Bener, Karl Harbi, Hugo Klein, Frih Freitog und B. Haafe. Der zweite Tag brachte nachmittags von 214 Uhr einen Festzug, der einen impolanten Eindruck machte. Kicht weniger als 17 Eerelve nahmen darap teil. Die Gelangs-vorträge wurden dann in den beiden Sillen "Jum Adler" und "Jar Rose-fertweiset

tu. Gernasein, 22. Juli. Bor einigen Tagen gerieben des mit ben befabene Eisenbahnwagen in Krand. Das Feuer griff se rasch um fich, daß feine Rettung mehr möglich war; auch ein Wagen mit leeren Wein-flaschen siel dem Brand zum Opfer. Die Ursache des Brandes ist nicht befinnt.

tu. Sestigenstabt, 22. Just. Aus unserer altberühmten Einfartes-Palitike wurde am hellen Tage die logidere Kommuniondank/Dede von undefannten Dieben geraubt. Die gestohlene Dede war aus feinster Lein-wand angesertigt und mit prächtigen Stidereien verziert.

Sport.

Beben-Babener Luto-Turnier vom 18. dis 15. Juli. Kappler het mit seinem 6/18 PS Benz den Robert Bathard-Wanderpreis zum zweiten-mal und damit endgültig errungen. Bei großer hise und Staudentwicke-lung dar er die Berg- Flach und Geschieflichseitspräfung sowie die Touren-sahrt einschließlich Troining auf Betero Union-Jahnradeeisen gefahren. Rachdem Alimeister Galzer auf dem Gollithe-Bergrennen des schlechten Weiters wegen den Beleits-Union-Jahnraderisen vorzog, dat sein Kappler

wiederum ben Beweis erbracht, bag Betere Union: Jahnradreifen auch bei ftarter Sibe femberigften Unforderungen gewachfen ift.

" Denticher Faltbotiport. 3m Jahre 1917 fuhr ber Maler und Sports-* Deutscher Faltboeilport, Im Jahre 1917 suhr der Maser und Sportsmann Otto Brogen in einem seihen Kasel domaundwärts von Donausschilligen die Braila. Da die Wiederholung einer solchen Fachti wenden der hoben Frachtsten still dem Klüstransport des Bootes nur menigen Sportssteuten möglich sein dürfte, wird man sich in Infunst auch für die Besatrung der Donau auf meite Streden lieder eines Faltbootes, d. heines unsammenlegdaren Rajafs, bedienen. Bereits im vortigen Indere unternahm Karl Schaft eine solche Haltbootschut die zur Donaumändung und erreichte als einziger von 10 Teilnehmetn das Jiel. In diesem Sommer hat er am 16 Mai eine zweite Reise in Donaueschingen angeitzeten und fam am 7. Just mohlbehaften in Rausa au. Er beabschitigt, von der Donaumändung die Kelse die Konstantinopol fartzusehn. Die Jahrt ersolgt in einem 4.50 Weiter langen Summiszalivoet im Auftrage einer Rünchener Fallbootsabelt.

* Sportsteraine. Die bekennte Sportzeitschrift "Sport-Welt" hat

einer Münchener Faltbeatfabrit.

* Sportsteraur. Die bekannte Sportzeitschrift "Sport-Welt" hat nus Anleh des fürzlich gelausenen beutichen Derbys in Hamburg eine Sondernammer hetausspegeben, die verdeisungsvoll mit dem Kilde des dieszährigen Siegers "Augios" Segiunt und interesiante, mit zahlreichen Wildern geschmildte Anslähe über des geschichtliche Entwickenan des Derbys, den Derbysieger in der Nachzucht usw. enthält. In Berlig der Zeltigeits (Gaido habell, Ans., Berlin S. 14) erschlen seiner in der Neiche Sportbiographien, eine Würdigung des befaunten HindernissChampions. Dans Bismurt" sowie des interessante sportlichsenkeitwnistliche Stizzenduch "Die Racht zum Lerby" von Bruno hetwer.

Gerichtsfaal.

Fo Militar-Bollzeigericht Mains. In Die bochtzutuffige Strofe pon i Jahren Gefängnis und 2 Millionen Rart Gelbitzgie nahm bas Gericht ben Karl Biegt aus Bechtbeim in Abeinheiten, weil er einen Eisenbahner geschlagen, ber bei der franzölischeiglischen Elsenbahnergie in Dienst treten wollte und durch diese Tätlichteit verschiedene Eisenbahner abgehalten habe, in der Regie Arbeit zu nehmen. — In einem Aufo hatte der Chausseur beitarts Roumann aus St. Ingbett eine Ladung von der Chausseur heinrich Reumann aus St. Ingbert eine Ladung von 2000 Also Sprengpulner bestebett, ehne eine Genehmigung zu diesem Trapsport dei fich zu schrieben. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Million Maart Geschiftrese, der Begleiter Littslaus Ochs aus St. Ingbert versiel in die selbe Strafe. Dane Einreifertlaubnis waren 19 Einmachner aus Frankfurt a. R., Alchassenung, Märzburg, München, Leippig, Sieleseld, Großlächteselbe, Langen und Oderramstadt in die offuplerte Jown gekommen. Sie erhielten Gesängnisskrassen von acht Tagen die Hindelmassen, erhielten Geldstrafen von 10 000 die 500 000 M. Ein deshalb Ungerlagter war nicht zum Termin erschienen, er desna 12 Tage Gesäugurs. — Weinwohner ams dem beschien Gebiete, aus Pirmeinno, Lischdoof, Ingestein, Kadenheim und Weine, die während der Versehrsperre mit Auto und Weiterradahne Genehmigung eingesahren und graehalten werden, erhielten Gelds anne Genehmigung eingesahren und angehalten mutben, ethielten Geldertrafen von 50 000 bis 200 000 M, einer, ber nicht erschienen, mutbe in eine Gedditrafe von einer halben Million genommen.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Regulierung des Devisenmarktes ist eine praktische Maßnahme, und man sollte daher meinen, daß, wenn sie sich als praktisch unzulänglich erweist, högebaut oder geändert werden muß. So wie sich die wirtschaftliche Lage von Zeit zu Zeit ändert, so sind auch die praktischen Maßnahmen, die ihr Rechnung zu tragen haben, für eine bestimmte Periode richtig, während sie für die folgende schon falsch sein können. Daß die Reichsbank in den stimmte Periode richtig, während sie für die folgende schon falsch sein können. Daß die Reichsbank in den letzten Tagen in ihrer amtlichen Notiz der Devisenkurse sich den Kursen an den Auslandsbörsen angeaähert hat, ist ein Eingeständnis daß der bisherige Kurs nicht mehr zu halten war. Damit ist aber die Lage am Markte für fremde Zahlungsmittel durchaus nicht gebessert, immer neue Devisenverordnungen und andere Maßnahmen helfen nicht. Im Gegenteil, man verschlimmert das Übel immer weiter. Es ist auf die Dauer für die Wirtschaft unerträglich, wenn die wichtigsten Auslandsdevisen nur zu einem Bruchteil von 2 bis 3 Proz. zugeteilt werden. Eine solche summarische Drosschung des Einfuhrbedarfs wird unweigerlich die schwerwiegendsten Folgen in der nächsten Zeit nach sich ziehen, die Kohleneinfuhr ist schon bedeutend zurückgegangen. Natürlich müssen die Maßnahmen am Devisenmarkt von handelspolitischen Vorkehrungen begleitet sein, aber die Einfuhr, und damit eine Devisenersparung, darf nur bei den entbehrlichen Rohstoffen, Halbfortigfabrikaten, vor allem aber bei den Luxusartikeln gedrosselt werden. So lange aber zu solchen devisenmarktechnischen und bandelspolitischen Maßnahmen nicht eine Neuorientierung unserer Finanzpolitik kommt, ist an eine Besserung der Wirtschaftslage nicht zu denken. Es ist auch technischen und bandelspolitischen Maßnahmen nicht eine Neuorientierung unserer Funanzpolitik kommt, ist an eine Besserung der Wirtschaftslage nicht zu denken. Es ist auch im Auslande kein Gebeimnis mehr, daß die erhöhte Tätigkeit der Notendruckpresse viel an unserem Finanzelend beiträgt; konstatiert der "Ecconomist" doch schon zwischen der Finanzpolitik Deutschlands und Rußlands nur noch einen zeitlichen Unterschied und eine Wesenspleichheit. Das Urteil dieses vorzüglichen englischen Fachblattes in Wirtschafts- und Finanzfragen sollte uns zu denken geben. Die Finanzierung des Ruhrkonfliktes ausschließlich durch die Notenpresse ist auf die Dauer unhaltbar und muß unsere Währung noch weiter ruinieren, bis wir schließlich an dem Zeitounkt angekonmen sind, wo man auf die deutsche Mark im Auslande verzichtet. Die Heillerichsche Finanzpolitie während des Krieges hatte gegentüber der des Dr. Hermes im Auslande verzichtet. Die Heilferichsche Finanzpolitic während des Krieges halte gegenüber der des Dr. Hermissiemer noch den Vorteil, daß sie bis zur siebenten Kriegs-anleihe den Krieg zum Teil durch Anleihen finanzierte. Erst von diesem Zeitpunkt an wurden die Reichsschatzwechsel zur Zeichnung der Kriegsanleihe mit herange-zogen. Herr Hermes aber verläßt sich unentwegt weiter auf die Notenpresse. Deshalb: Wo bleibt die in Papiermark einzuzahlende Reichsgoldanleihe, deren Rückzahlungstermin sehr weit in die Zukunft zu verlegen wäre, Die Zeich-nungen auf eine solche Anleihe wären die beste Gelegen-heit für das unbesetzte Deutschland, seinen Patriotismus zu beweisen.

nungen auf eine solche Anleihe wären die beste Gelegenheit für das unbesetzte Deutschland, seinen Patriotismus zu beweisen.

Wie stark die Notenflut anwächst, zeigt der letzte Reichsbankausweis, der eine Neuausgabe von Banknoten in Höhe von 2.9 Billionen ausweist, so daß der gesamte Notenumlauf die 20. Billion bereits überschritten hat. Die Goldguthaben der deutschen Reichsbank im Ausland wurden wiederum um 10 Millionen Goldmark beliehen, so daß sie nunmehr auf 130 Millionen Goldmark zurückgegangen sind. Entsprechend ist die Lage der Reichsfinanzen. Konnten wir erst in der vergangenen Woche über das ungeheure Defizit der Reichspostverwaltung und die durch es hervorgerufenen Tariferhöhungen berichten, so meldet sich in dieser Woche die Reichseisenbahnverwaltung mit nicht unbeträchtlichen Steigerungen ihrer Beförderungssätze zur Abdeckung des auch dort vorhandenen Fehlbetrages ab 1. August. Zum 1. September beabsichtigt man, zu der Einführung eines wertbeständigen Tarifes überzugehen. Nimmt man zu den Tariferhöhungen der Transportanstalten die Kohlenpreiserhöhungen und die Steigerung des Brotpreises hinzu, so ist ohne weiteres klar, daß von einem Aufhören der Teuerung die Verbraucherschichten und auf dem Umyeg über die Gehalts- und Lohnzahlung die gesamte Wirtschaft belastet. Eßt sich ungefähr aus der Tatsache ersehen, daß wir bis Mitte Juli gegenüber dem Juni-Durchschnitt eine Vervierfachung der Lebenshaltungskosten haben. Der Reichsindex verzeichnete am 11. Juli eine Steigerung der Lebenshaltungskosten haben. Der Reichsindex verzeichnete am 11. Juli eine Steigerung von 343 Proz. gegenüber dem 11. Juli.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

* Hessen-Nassanische Gas-A.-G. in Frankfurt a. M. Für 48 Mill. M. Aktien des genannten Unternehmens wird Zu-lassung zur Frankfurter Börse beantragt. * Unionwerke. A.-G. Mannheim-Berlin. Die ordentliche

Unionwerke, A.-G., Mannheim-Berlin, Die ordentliche Generalversammlung setzte die Dividende auf 40 Goldpfennig gleich 4000 M pro Aktie fest.

Luxsche Industriewerke, A.-G. in Ludwigshafen. In der in Mannheim abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung begründete die Verwaltung die von der Versammlung genehmigte Erhöhung des Grundkapitals um 9 Mill. Stamm- und 1 Million 8proz. kumulativer Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht in den drei steuerfreien Fällen, beide Aktienarten mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1923, mit der langen Dauer der Absperrung des Ludwigshafener Hauptwerkes von allen Absatzgebieten. Von einem Bezugsrecht an die Aktionäre mußte abgesehen werden, da ein inländisches Konsortium weder einen Valutakredit in dem benötigten Umfang bewilligen noch eine Sperrpflicht bei dem in Aussicht genommenen Übernahmekurs (nicht unter 6000 Proz.) hat einräumen können.

Marktberichte.

* Mainzer Börse. Marktbericht vom 20. Juli. Großhandelseinstandspreise per 100 Kilo loko Mainz je nach Qualität und Herkunft der Ware: Weizen 1 700 000, Roggen 1 200 000, inl. Hafer 1 100 006 bis 1 400 000, Braugerste 1 200 000 bis 1 400 000, Futtergerste 1 000 000 bis 1 200 000, Weizenmehl Spez. 0 2 700 000 bis 2 900 000, Roggenmehl 1 800 000 bis 2 000 000, Weizenkleie 750 000 bis 800 000, Rogenkleie 750 000 bis 800 000, Rogenkleie 750 000 bis 800 000, Kleeheu, neu, 150 000 bis 160 000, Wiesenheu 140 000 bis 150 000, Hafer- und Roggenstroh 130 000. Tendenz: Infolge der rapid gestiegenen Devisen war große Hausse. Im allgemeinen war das Angebot gering und die Nachfrago sehr groß. gebot gering und die Nachfrago sehr groß.

Schiffahrt.

* Nāchste Dampferablahrten der Huge-Stianes-Linien. Südamerika: Pernambuco Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Havenstein" am 27. Juli. — Bahia, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Artus" am 24. Aug. — Damaruhuco Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Janeiro, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Artus" am 24. Aug.—Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "General San Martin" am 30. August.—Pernambuco, Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Hindenburg" am 7. September. — Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Tirpitz" am 21. September. — Cuba-Mexiko: Habanna, Vera Cruz, Tampico: D. "Hilde-Hugo Stinnes" am 14. August, D. "Ernst Hugo Stinnes" am 14. September, D. "Otto Hugo Stinnes" am 14. Oktober, D. "Hilde Hugo Stinnes" am 14. November. — Ostasien: Singapere, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama: D. "Adolf von Baeyer" am 25. August, D. "Emil Kirdorf" am 25. September, D. "Scheer" am 27. Oktober, "D. Albert Vögler" am 24. August

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

22. Juli 1923	7 Uhr 27 morgens	2 Uhe 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft- druck auf 0° u.Normalschwers red. auf dem Meerenspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagsböhe (Millimeter) Höchste Temperatur 26.5. (Cels	188,5 768.5 18.5 13.6 180 NO 2	756.8 766.6 25.3 10.6 45 NW 3	756.2 766.2 20.8 12.4 @ N 1	757.3 167.1 21.4 11.8 64.3

Gegen Commersproffen mulisen Sie etwas tun. Bir raten 1 Stud Citabol Bleichwachs zu fausen und damit die betreffenden Stellen zu behandeln. Sicher erhältlich: Bictoria-Apothele, Rheinkr. 45.

A. Eberhardt jun.

Sinhim. f. jeb. Zwedu. Beruf 6 Faufbrunnenftrage 6.

Beim Coneiben, Rerben, Bleiftiftipipen Birb bir ein gutes Deffer nugen.



Die beutige Musgabe umfaht 10 Geiten.

Sauptiariftleiter: Bermann Lofifd.

Berantwertlich für Politif und Handel: D. Letisch; für Unterhaltung, Stadtungtichten und ben ubriern Schriffieil: A Gunther; für die Anzeigen und Reflemen; h Darnaul, sanflich in Miesbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Buchbruckei in Wiesbaben.

Grechftunde ber Chrifflettung: 12 bis b Ma.

gut möbl. Zimmer

Näbe Langaaile. Wälche porbanden. Offerten u. 6 297 an den Laght. K. Ghön möbl. Zim.

non jungem Serrn gelucht (Bahnhoisnähe). Abr. an Schwalbacher Str. 59. 2

Junges Chepaar

lucht gut möbl. Zimmer, eptl. mit Nebenraum, ob. Badesimmer, als Küche zu benuten, in ichöner Lage, gegen gute Besablung. Offerten unter K. 296 an den Tagbl. Al. Alfademiter

Dr., sucht gut möbliertes Zimmer, Rabe Zentrum, Offerien unter D. 287 an ben Lagbl-Berlag.

3g. Serr (Angeitellter) sucht möbl. Zimmer im Innern der Stadt. Off. mit Breis u. D. 206 an den Tagbl.-VI. Gul möbl. Zimmer mit 2 Betten. für 2 bis 3 Monate geiuch. Offert. u. K. 207 Tagbl.-Plerlag. Mähliortog. Mahn.

möbliertes Wohn-

und Schlafzimmer

möglicht mit Balton, in guter Lage, gegen bobe Bezahlung zu mieten ge-jucht. Offerten u. T. 207 an den Tagbl-Kerlag.

Lager: oder

Rellerraum

Gtellen-Angebote

Zür Ronditorei

eint branchekundige Ber-fäuferin flott u. gewandt im Berfebr mit d. Kund-ichaft, lucht sum losortig.

Konditorei Domm. Kirchaalie 48.

Gewerbildes Berfonal

Tüchtige Hausnäherin für 1—2 Tage iebe Woche

Sumbolbtitraße 23. Gute Friseuse

lucht Bange, Taunusstraße 22.

auf 5.-Manichetten Abolfsallee 17, 1. Dausperjonal Bell. Reisebegleiterin mittl. Alters, ges. Abolfs-gliee 17, 1.

Gebildetes Fräulein

mit dialektifreier Sprache en einem Liähr. Jungen in kl. Billenhausbalt bei seitgem. Lobn lofort gel, eventuell auch nur tags-über. Klikbilse für leichte Hausarb. erwünsicht. Bor-stellen bei Fran Kernen, Alexandrastraße 11. Bart. Junge unabhäng. Fran ober

älteres Mädden sur felbständigen Saus-arbeit bei guter Ber-pflegung fofort gefucht.

Gemalbacher Strate 1 Bur Billenbaushalt

Röchin (auch in Anfangsftellung) gefucht. Angebote unter T. 193 an den Tagbl-VI. Gefucht

perfette Röchin sur Aushilfe bis 8. Auguft. Saus 3de. Sonnenberger Strafe 50.

(ohne Kochen) für II. Villenbausbalt bei hohem Lobn und bester Vervilegung gelucht. Ang. u. D. 211 Tagbi. Verlag.

Gebildetes Alleinmädden od. Gtüße

mit bialetifreier Sprache in klein. Billenhausbalt (2 Erwachiene u. 1 Kind) bei seitgem. Lohn per so-fort gelucht, Anfragen im Taghl-Berlag. Mn

Allein mädchen bei hobem Lobn gelucht. Arau Bohm, Schulberg 4. Ein Zimmermabchen, 1 Ruchenmabchen gejucht. hotel "Abler". Babbaus.

Tücht. Mädch.

mit allen Sausarbeiten vertraut, finderlieb, 3u iungem fransösischen Ebe-naar geilcht. Sich vor-stellen abends nach 7 Ubr Mielanditrage B. 1. Kranfenhaus

pom Noten Kreus".
Schöne Aussicht 41.
jucht Mädchen für Spülstüche, Küche u. Statton.
Sausmädchen

das auch tochen fann. findet angenehme gut-besablte Dauerstelle. E. Back.

Taunustrake 5.

geincht Molifitraße 6. 1. Tuchtiges vertrauensm. Alleinmäden

m. Interesse am Kochen bat, in siein. sein. Saus-balt zu linderlosem Ebe-paar ver 1. Juli assucht Delsseidirage 83. Bart.

hausmädden

gegen hoben Lohn u. guie Bervileg. gelucht. Wälche außer dem Haufe. (Jeden Sonntag frei.) Kheinstraße 77. Bart. Tücktiges

3immermädchen bei böcklem Lohn, event, auch Ausbilfe für lechs Wochen in Sailonstelle lo-fort gelucht Kirchgasse 44, 2

Tücht. Alleinmäden Roribitrate 35 1

Gesucht auf 15. August mädden

perieft bürgerlich das perfett durgeritä focken und einmachen fann und alle Sausarbeit griinblich versteht. Gutes Ellen, gute Bebandlung. Lohn 150 000 dis 200 000 Mark, nach Leistung noch mehr. Offerten u. V. 289 an den Lagdl.Berlag.

Rüchenmädchen efucht. Rest. Cambrinus, Rartiftraße 20.

Ordenti. Mädchen tagsüber gefucht. **Boll.** Seerobenkraße 30.

Zuverl. Person aum Rochen von morgens 9—3 Uhr gefucht Rheinstraße 77. K.

Rheinfrake 77. B. Ordentliches Mädchen

von 8—11 oder 8—3 Uhr sofort gesucht
Renause 13. 1 rechts.

Suverlässte Frau oder Mädden, morgens 2 dis 3 Stunden, eventuell Mädden, von morgens 9 dis über Mittag dei zeitzemädem Lohn gesucht Morinstraße 41. 1.

Sand. Fran od. Mädden täglich 2 Stunden gesucht.

Blumer,
Friedrichstraße 40.

Sandere Stundenstan
2mal in der Woche vor-

2mal in der Woche vor-mittags gesucht Abolis-

Donatsfrau porm. 9—11 Uhr gesucht Dokheimer Straße 32, 3 I. Frau zum Teppichflopfen n. Fensterpußen für Imal in der Woche gel. gegen gute Bezahlung. Sähner, Zietenring 12, 3.

Mannliche Berfonen Gewerbildes Berional

Uhrmacher

nach Schweben neiucht. nach Schweben aelucht.
iunge 1. Kraft. unverd.,
iür alle vorkommenden
Arbeiten. Solche, welche
gravieren und löten f.,
bevorzuat. Näheres bis
10 Uhr morgens
Sotel "hefticher Sof".
Bimmer 6.

Gtellen-Gesuche

Beibliche Berfonen

Dausperfonal Mmerita.
Welche amerit. Hamilie würde intell. in, Fräul.
els Aurie mit n. Amerita nehmen? Grundvraxis
Kindergärinerin. Ana. u.
F. S. 4369 an Rubolf Molie. Seidelbera FOG
Tücktige in all. Iweia.
des Haushalts erfahrene

Frau lucht Stellung jur Wühr, eines frauentolen Saussbalts, auch angerbald, Offerten unter II. 198 an den Inahl. Verlag.
Dindhen, das felbitänd, focht u. Sausarbeit macht. jucht Sielle fofort ober 1.. auch Aushilfe. Zeitgem. Lohn. Näheres zu erfrag. im Laabl. Verlag. Mm

Fraulein, 20 Jahre welches Raben, Frifieren, hute machen tann u. in sute maden fann u. in allen Sausarbeiten be-mandert, iucht Stellung in seinem Sause. Off. u. 6, 294 Tagbl.-Verlag. Belieres Elt. Mädchen incht Stellung bei guter Serrichaft, am siehsten bei Ausländern. Offerien mit Lohnangabe unter W. 287 an den Tagbl.-Karlag.

linabh, janb. Blabcheu

Tumtige vorgeschriftene Zuarbeiserinnen fucht Deder-Muller, Philippsber ftr. 16.

Es wollen fich nur folche melben, welche in erften Geichaften tatig waren.

Gür August/Ottober

Urlaubsvertretungs- 6chwestern mit guten Zeugnissen, nach Krantenhaus Wiesbaben gesucht. Räberes Oberin des Städt. Kranten-

haufes, Wiesbaden.

Aktienbank durchgebildete Beamte

für Kasse und Buchhaltung zum baldigen Eintritt. Nur Fachkrafte finden Berücksichtigung. Off. u. O. 208 Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Buchhalter (in welcher mit amerikanlicher Buchführung vertraut, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben be-wandert ist, von Aftiengesellschaft in Matus F399

gefucht.

Offerien mit Gebaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift unter 3. 28 an den Tagól. Berlag.

Wir suchen jum sosortigen Eintritt

tüchtige

mit mehrjähriger Bragis im Effettenumb Devifengeschaft.

E. A. Bamberger & Co. Maing, Betersplag 5.

A.-G. fucht per lofort sur Aushilfe für einige

Buchhalter (in)

ent, auch halbtags. Offert, nebst Referenzen u. An-

Grosses industrielles Werk sucht zum sofortigen Eintritt

je zur Erledigung des deutschen, französischen und englischen Briefwechsels, sowie mehrere jüngere

Bewerber, die über mehrjähr. Praxis verfügen, wollen Offerte einreichen unter Beifügung eines Lebenslaufes nebst Lichtbild und Zeugnis-Abschriften, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter Z. 27 an den Tagblatt-Verlag.

Rioritant

Für unsern Bezirt Bierstadt suchen 2-3 moblierte wir gum 1. Auguft geeignete Berfon

zum Austragen unseres Tagblattes

(einmal am Tage).

Meldungen erbeten im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Dotheim. Für unfern Begirt Dotheim fuchen

wir jum 1. Auguft geeignete Berfon

zum Austragen unseres Tagblattes

(einmal am Tage).

Gallbeles Hallsmädhell indt tassub. ob. kunden weise Beldäftigung.
gesucht. Kondit. Nerbel. Wina Kisel.
Stirchaasse 78.

Meldungen erbeten im I Kontor, Schalterhalle rechts. Melbungen erbeten im TagblattBertreter gesucht.

Eine außerft leiftungsfähige Del. importfirma in rheinischer Großftabt fucht für ben Bertrieb ibces Martenartifels einen bei ber besseren Detailfundschaft guteingeführten arbeitsam, seriosen beren als Bertreter für die Plate Biesbaben, Mains, Rheingan.

Ausführliche Angeb. mie Referengen erbeien unter Df. U. 4677 an Rubolf Moffe, Duffelbori.

Bermietungen

Baben u. Geichaltsräume.

Werffiatt m. Kraftanichl. zu verm. Buro mit Ein-richtung u. größ, Kapital ftellt Sausbeliver negen Beteisigung an reellem Unternehmen aur Berfüg. Off. u. L. 183 Tagbl.B.

Möblierte Bohnungen.

Großer Rachweis v. mbl. Reine Bhantaflepreife. Mauthe, Luifenitr.16, Stb.

Dobl. 3im., Mani. nim.

Albolfite. 6. 1. aut möbl.

Jim., 2 Bett., volle Beni.
Eine möblierte Maniarde
an Mädchen oder Frau
genen etwas Sausarbeit
abzug. Zahn, Bertramitraße 13. Barterre.
Wishl, Jimmer mit zwei
Betten zu verm, Luisenitraße 5. Cit. 1 r.

Mietgeluge

36 fende Ihnen toltent.

Dame

Uppartement

Nähe Kurbaus ob. gutes Billenviertel. m. Kücken-benusung. Offerten unter M. 207 Lasbl.-Berlas.

2-3 mobl. 3immer mit Kuchenb. M. u. Schlais. m. 1 u. 2 B., sowie einz. Jim. a. h. Miete iof. gel. Stolnel. Abelbeiblir. 37. 1 Junges deutsches

Chepaar lucht möbl. 2-3im. Bohn, mit Küchenbenukung bei nur guten Leuten. Offert. unter Rr. 6273 an die Ann. Exped. S. Gien, Biesbaben.

1 oder 2 auch teilweise möbl. 3immer

mit Küdsenbenusung in ruh, Biertel von 2 Ausl. (Dauermieter) zu mieten gesucht. Bett wird gestellt. Offerten unter G. 289 an ben Taghl Kerlag. ben Taabl. In luche

3immer

mit Klichenbenutung. Dit. Dame fucht sofort Gut Möbliertes

Wohn- und **Ghlafzimmer**

mit Bedien., für dauernd, nicht weit vom Kurbaus, Wenn möglich mit Klav. Offerten unter L. 287 an den Tagbl-Berlan. Schwedin

foon möbl. Zimmer in guter Lage. Offert, u. R. 207 an ben Taabl.-B Dauermieter

fucht mobl. Zimmer, Off, u. D. 205 Tanbl Werlan lucht lofort mobl. Zimmer ober Maniarde. Gefällige Offerten unter U. 287 an ben Tagbl-Berlas. Edon möbliertes 3immer

sur zeitweisen Benutung gelucht. Offerten unter B. 211 an den Tagbl.-

Geincht -2 gut möbl. 3immer

it voller Verpilegung v. t. Herrn, bevorzugt bei t. Ebepaar ob. allein-bender Dame, Off. u. 210 an den Tagbl.-Bl. Bantbeamter incht

Zimmer mit Benfion.

u. 5 287 Taabl.-B. Grobe leere Manfarde oder Zimmer

mögl. Zentrum, geg. zeit-gemäße Bezahl, zu mieten gefucht. Offerten unter B. 208 an ben Tagbl.-Bl. ev, mit Kochgelegenbeit, gesucht, Abr. Bernbardt, Dobbeimer Str. 20, M. 3. Bornehmes älteres franzölisches Chepaar

jucht für 1. August auf 6-8 Wochen gut möbliertes Bobns und Schlafzimmer, Ruche ober Ruchenbenut, event. mit Mabchensimmer. Angemeffene Bergutung. Kingviertel ober Kurviertel bevorzugt. Samilie befreund. Dame wird gleichfalls einzelnes gut möbliertes Zimmer gesucht. Offerten unter 28. 285 an den Tagbl.-Berlag.

Junger Raufmann (Dauermieter) fucht Rafe Weftend-Emfer Straße

möbliertes

mit ober ohne Benfion. Bef. Offerten unter I. 206 an ben Tagbi.-Berlag.

Gegen seitgemäße Mieter lofort zu mieten gel. großer Lagerraum mit Giallung großer Sof mit Toreinfahrt. fomie eine Scheuer. Offerten unter DR, 158 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungen zu vertauschen

Meine im ob. Dambach-tal, mit Ausblid auf das Försterhäuschen, berrlich

3-4=3im. : Wohn.

nebit groß. Beranda, fuche ich su tauschen gegen tabellos erbaltene 3-Zim.-Mobnung in der Stadt, Räbe Bismardring Kail-Kriedrich-Ring ob. Zieten-ring. Offerten u. G. 210 an den Tagbl.-Berlag.

Herrl. 4-3immer-Wohn. (freie Lage) gegen 3-4. Zimmer-Bohn. su taulch. gefucht. Offerten unter gefucht. Offerten unter D. 286 an ben Tagbl. Bl.

6uche 3-4-3im. Wohnung

in aut. Lage: gebe bafür 2 3immer und Rüche mit Rebenräumen. Rabe Geisberg, Offerten unter S. 288 an den Tagbl.-B.

Tausch.

Wer taufcht feine Wohnung in Wiesbaben, 2 bis Bimmer, ept. mit Lagerroumen. gegen ein fleines Landbaus in der Pialz (bei Worms), drei Jimmer, Ailde, Stallung für Kleinvieh, großer Garien, swei Obstbaumstüde und 2 Acder, sus. ca. 4 Worgen Land und 1 fl. Weinderg. Mäßige Miete für Grundstüde, Wohnung frei, und Umsugsvergütung. Offerten u. 5. 210 an den Tagbl-Berlag

Geldverfehr

Rapitalien-Angebote Sofort Geld

auf jebe Bertlache gibt unter itrengier Distret. Rheingauer Strafe 15. 1. Suche tätige Beteil, mit

100-200 Millionen an reellem Geldaft. Off. u. E. 296 an ben Tagbl.

Immobilien

Outes Wohnhaus in der Alfiftabt Darm. ftadt an verlaufen. Off u. U. 248 an d. Taabi B. Gin icones iculben Brivathaus

Dülleldorf Machener Straße.

(1. Etage 4 abgeschl. Raume u. 1 Maniarbe wird frei) sof, preisswürdig geg. Abtretung einer gleich großen Wohnung für meinen Gohn in Wieschaden oder nächlter Rahe.

zu verlaufen

oder in vertauiden. Umsugserivarnis durch acaeniett. Verrechnung des Moon. Viebiliars Enigegenfommen im Sausfaufpreise. L. Zigan, Wiesbaden, Exathitrase 15.

Immobilien-Raufgefuche Aleineres

Haus mit Torlahrt gegen bar zu fauten gelucht. Ange-bote mit Breisangabe u. h. 208 an den Tagbl.

Etagenhaus in Biesbad, ob. Biebrich.

Obstgut

au faufen gesucht. Off. mit Breis unter I. 207 an den Tagbl.-Berlag.

Suche Geichaftshaus mit Delitatessen-Geichäft

au faufen. Offerten unt. 7. 206 an ben Tagbl. BL Suche

fl. Landhaus

su taufen oder zu pachten gegen Taulch einer 2- u. einer 3-Zimmer-Wohnung. Offerien unter I. 210 an den Taabl.-Berlag.

25-40 Ruten, su taufen gelucht. Off, u. O. 203 an ben Tagbl-Berlag.

Teilhaber (auch Ausländer)

mit Kapital zur Gründung einer Strickwarenfabrik gesucht. Passende Geschäftsräume sowie eigenes Kapilal stehen zur Verfügung.

Offerten unter B. 206 an den Tagblatt-Verlag. MO1010101010101010101010101010101

Sweds Ausnugung von hohen gewinnbringenben

elettrotechnischen Massenartikeln

werben noch einige Teilhaber zweds Grunbung einer Sanbelsgefellichaft gefucht. Offerten unter B. 184 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Bermittler und Horcher Papierkorb. 10101010101010101010101010101d

juchen gweds Grundung eines rentablen Unternehmens

größeres Kapital

gegen gute Sicherheit von Selbstgeber. Beste Kapital-anlage, eventl. Gewinnbeteilig. Off. u. S. 290 Tgbl.-B.

In ber Rabe ber Ringfirche ift wegzugehalber ein Etagenhaus für Mt. 250 000 000

fofort au berfaufen. Robert Gog. Rheinstraße 91, 1.

direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht wenn auch nicht freiwerdend. Offerten u. J. 209 Tagbl.-Verlag.

Wir suchen in Wiesbaben ober Umgebung

su kaufen oder evt. zu vachten, welche sich für Aeinen Fabrikationsbefrieb eignen und wo evt. Erweite-rungsmöglichkeit geboten ist. Event. auch nur ein entsprechendes Terrain. Off. u. E. 299 Tagbl.-Berl.

Café oder Restaurant

auch Pension zu kaufen gesucht. Offerten u. K. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gegen hohen Breis au taufen gefucht:

Fabritanwesen

möglichst mit Wasser- u. elettr. Kraft, geeignet für Gerberei und Leberfabritation,

Etagenhaus oder Villa

mit balb begiefbaren 6-7 Bohnraumen. Angebote an Robert Göt, Mheinstr. 91, I.

Vertäufe

Privat-Bertaufe Sutnebenbe

Bierdemengerei mit elette. Majchinenbetz.
in Durmstadt zu verf.
Käufer bekommt gleich
auch Wohnung babei.
Näb. deim Eigentümer
Landan, Wiesbaden.
Steingasse 23.

Gteingaffe 23.
Gute Mildhiege zu verf.
Landau, Steingaffe 23.

Spikhund

1% Jahr alt, grau mit
lamarsem Kapi, ichones
wachlames Tier, umitandebalber zu verfaufen, Näh.
Michelsberg 18.
Edlaben

% 3ahr alter, Schoner Hund in gute Dande abzugeben. Rab. Schwalbacher Str. 4. Laben.

Pointer

Stammbaum) gu Blerk. Beethoven-

gert, fraße 15.
Stilfleib, hellfila Boile, neu, weiß Boilefleib, w. getragen, preisw, su verf.
Pähndorf.

Pähndorf.

Sellmundstraße 18 2.
Blane Koltim-Jade.
fast neues Sommerfleid, seid. Jumper. Molldecke, Schube (36—37). Damen-Hause Gehürz. Venlter-Kouleaus zu verfausen bei Stölkel, Moelbeidstraße 37. 1.
2 Jünglings-Muzüge zu verfausen bei Saupt, Dranienstraße 3. 1. Stock

Viano In Instrument, freussait, au perfaufen bei Dienst, Weberpasse 58, 3,

A vendre 1 Piano bel Instrument.

Dienst, Webergasse 58, III Jugend-Bücher zu vert, bei Flörsheimer, Kaiser-Friedr.-Ring 20. V

Viano 1 Phonola-

Borfeger preiswert zu verkaufen Kirken. Scharnhorlifte. 7. Grammophon mit Trichter u. Vlatten zu verkauf, bei Schlander, Neugalie 22. Stb. 2. Schlafzimmer

(neu) su vert. Reichert. Reroftraße 25.

Ge. Beit n. Kinderbett mit Matraben, gut erh., au verfaufen. Flichinger, Scharnhoritstraße 7, 3. Bettstelle

mit Sprungr., Kinder-bett billig su vert. Alt, Am Römertor 7. 2 rechts. Guterbaltener zweitur. Kleider ich rank au verk. Näh. bei Kilian, Schulberg 15. Bart. 1 Kückenicht, mit Tijch u. Stuhl, nußb.-pol. Mus-siehtilch billig au verk. Sommer. Westendstraße 20, 1 r.

Eismajdine 8 Lix. Kupferteffel und Konfervator zu vert. Raum.

Eltviller Sitaße 190.
Elsichrant, Wälchemangel
u. Kinderwiege zu verk.
Dolbopf, Hallgarter Str. 3,
vorm. von 9-42 Uhr.

2fittig, m. Rotilts, 5/10 PS, mit 5 Reifen, sofort gu verfaufen, Offerten unt. G. 296 an ben Tagbl.

Wanderer: Motorrad

4 PS, 2 3vlinder, in tabellojem Zustand, mit Soa-Sit, sabrbereit, so-fort au verfausen, Anaus, aw. 12 u. 3 Uhr bei Schmidt.

darnborftstraße 1. Bart, Imei guterhaltene

Rinderwagen

billia su vertaufen oder gegen weiß. Hols-Kinder-bett zu vertauschen bei Arine Zotnick. Wagemannitraße 14.

Sib-Clegewagen perfaufen. Minider. Imunbitrage 29.

Wanderer-

Motorrad, 4 PS, Mobell 20, lofort zu verfaufen. Offerien unter S, 286 an den Tgabl.-Berlag.

Fait neues Leicht:

motorrad 1,3 PS,

preismert zu verfaufen. D. K. W .: Leicht:

motorrad

mit 4 Gängen, am liebst, gegen Codetell, 1 PS, su tauschen, Rüberes bei Schmidt, Griffparserftraße 11.

Billard

(englisch) gebiegenste Ausführung, im best. Zustand, einsch. 20 ElfenbeinsBällen und allem Zubehör, abzu-geben. Zu besichtigen 9-1 u. 3-6 Uhr. Wilhelmitz, 16 (Blano-Gelchäft).

zu verkaufen und zu vermieter Heinr. Haßler, Schützenhofstr. 13.

Weißer Emaille-herd fast neu, su verlaufen. Leicht, Schachtstraße 30. 2 rechts. Fischaquarium

su verfaufen. S. Sorne, Igftadt, Mainser Str. 13. Berjandichachtel. 3ufdnitte

aus ftarfer Leberpappe. Größe 39×30×20/20 cm. ca. 850 Stüd, im Auftr. su verfaufen. Seinrich Filder.

Bertretungen, Beigenburgftrage 10. Danbler-Bertaufe

Speisezimmer

eich. taltanienbraun geb., Brachft. lowie 2 Serren-simmer, hocaparte Ma-delle billig au vertaufen. Rolentrans, Blückerpf. 3.

Schlafzimmer weiß emailliert. ichmere Arb., bervorragend ichon, m. 180 gr. 3tür. Sviegelsichrant. Walchroil., echter Marmor. Sviegelaufiak, 2 Rachttiiche, 2 Betiltell. billig zu verk. Kolentranz. Blüchervlak 3.

Schlafzimmer (neu) au vert. Reichert. Weiß. Metallbett

mit breiteisiger Matrake flauber, wie neu) sebr billig zu persaufen. Lavesierer Bender, Mblerstrake 66. Barterre,

Ariedensware. 2tür. Rleidericht.

nußb.-lad. 1tilt, Kleiber-ichtant. 2 gleiche Betten mit Boliterrahmen, fehr gutes nußb. pol. Bett, gutes nußh. pol. Bett. zwei gleiche Blumeaus, Walchfommoben, Chailes longues, Gefinde-Betten. Titche, Stühle ulw. billigit

au verfaufen. Filder. Moolfitraße 1. 1 Rücheneinrichtung Gis u. Rleiderichtänke. 6 Stück fl. u. gr. Sofas. Chailel, Rauch. Zimmeru. Küchentische. 8 Gartenstühle. 3isam. Lüster und Gasherd. schorer Spiegel. Schreibisch u. sonstige Gelegenbeitskäufe billig. Reitner.
Reugasse 19. Sid. 1. Stock. Geöffnet von 18—12 und 3 bis 6½ Uhr.

herren-Jahrrad mit Torpedo-Freisauf und neuer Bereifung su verk. Boutston, Dokheimer Straße 86. Garten schlauch

18 m long, tonml, mit Strablrohr u. Berichraub. auf Schlauchtolle preism.

su verfaufen. Weiende, Mainzer Straße 33, 1.

Raufgesuche

1 aute Milchriege 1 Gorienicklauch 1 Aplelwein-Kelter 201 faufen gelucht. Näheres August Geisel. Porfitraße 14, 2. Deutscher

nicht unter 9 Monaten, au laufen gelucht. Offert. mit Breis unter g. 208 an den Tagbi.Berlag.

Kleider, Wäsche,

Möbel, Deckbetten, Aufstellsachen, Metall- a. Zinngegenstände usw. kauft zu d. höchsten Tagespreis D. Sipper, Richistrasse II. Lodenmantel

ober -Cape für Jüngling zu laufen gesucht. Offert.
11. E. 207 Tagbl.-Berlag:
Oellagener hen. Indilly daulen. 1. 1. 2. Gerie.
Sies.
Schwalbacker Str. 45. 3.
Sweisestmmer od. Bufett gegen gute Besahlung zu lauf. Beilag.
Offerten unter 3. 199 an den Tagbl.-Berlag.
Dribenlitzake 7. ober Cape für Jüngling zu taufen gelucht. Offert. 11. E. 207 Tagbl. Berlag:

Brillanten Platin Gold Gilber

verlauft man nur beim Juwelier und Goldschmied

Raifer-Friedr.-Ring 47. Bahle bie bochften Auslandspreife. Gewissenhafter Taxator.

Gegr. 1894. Empfehle meine Bertstätte.

Gtaunend

h. Breife z.ich f. herren-Damentt., Schube, Bajde, Priomenglafer Meijetoffer jowie Wertgegenstände

aller Art. M. Reumann Magemannitr. 29. Tel. 1323.

~~~~ 3wei guterhaltene Steppbeden zu faufen gelucht. Off. u M. 199 an ben Tagbl.-281

Alte Aupferitime 5 Kunft Blätter, alte Bucher, Werte alter Gunft Mingturen.

Badenjejje fofort v. hochzahlenb. Sammler que nur erst. Serricasitsbaus au tauien gesucht. Serricasiten w. unter strengter Distretion Off. unt. S. 205 im Tagbl.-Berl. abgeben.

Liebhaber lucht alte Gemälde, Zeichnungen mmp

Aupferstiche aus Brivatbeste zu taufen Offerien unter B. 201 an den Tagbl.Berlag.

Bable guten Breis für tabellofen Flügel

aus nur gutem Saule. Bertrauliche Angeb. wolle man u. M. 5818 an Ann. - Expedition D. Frenz. Bahnhof-Frens.

Piano

an faufen gefucht. Off. u. T. 187 Tanbl. Berlag. Klavier, Schlafzim. Greifesim, Herrensim.
Galon 2 große Zimmerreppide. 2 ober 3 Berier
Brüden. eleg. Borrieren
u. Gardinen, Chaifelong.
Dede in Kelim ober turf.
Ghal, guie Delgemälde.
Auffiellfachen in Silber.
Bronse u. Korsellan, Ebiervice. kaffee- umb Ieesiervice. lowie 1 Dielenaarnitur in Beddigrobr
ub hobem Breis
u faufen gelucht.
Deinleim.
Bierstadd-Wiesbaden,
Restaux. Kassauer Hos.

Bierstadt-Biesbaden, Restauer Dof-Restauer "Kastauer Dof-Kiesbadener Strake 15. Seincht von Brivat Rlöppel sür Klöppelarbeiten auch Rlöppelbuch

Wertgegen)t. Aleider

Majde. Dedbett., Belge ic. Stummer Rengalle 19. 2. Stod.

Uniau pon

herrichaftlichen Möbeln, fompletten Wohnungs: u. Zimmer: Einrichtungen, einzelne Stude.

Pianos, Teppiche, Kaffenschrant.

Julius Jäger. Belenenitraße 15. 1. Zu taufen gesucht alterer gebrauchter Kassenschrenkt.

Gef. Offert, unter 28, 209 an ben Tagbl.-Berlag.

Gofort zu taufen gesucht:
1 Sveilezimmer,
1 Wobusimmer,
1 Salon
und 1 Schlafzimmer,
2 Zimmer Einzelmöbel u.
1 auter Tevpich, Rendel,
Bismardring II. 1 rechts.

Möbel

aller Art tauft Rlinger, Inbuftr. 17. Bart. Dof L Aleiderichrant Washlommode su faufen gefucht. n. 11 209 Tagbi. Der

Büfett, Bertito leibericht. Baichtommode Rildens Sofa, 1 Tild, Stüble, spiegel, Betten, Kinder-ett zu faufen gesucht. Offerten unter U, 167 an

Spiegel schrant Büfett oder Vertiko

su taufen gesucht. Offerten unter E. 210 an den Tagbl. Bersag erbet. Küchen Grant und Unrichte

cder tomplette gebrauchte au taufen gefucht. Er-bitte Offerten u. S. 209 an ben Tagbl. Berlag.

einselnes und 2 egale

su taufen geiucht. Offert, u. M. 209 Taabl. Berlag Alte Matragen

Sprungrahmen u. Beitstellen in iedem Zustand
tauft Bender.
Mderitratie 66. Karterre.
Kaufe iedes Quantum
ROBDAACE

von einem Bfund an
an sehr hobem Breis!
Rendel.
Bismardring 11. 1 St.
Adhmalchine u. Gahrred
au saufen gesucht. Engel.
Bismardring 43. Bart.

Auto (2- oder 4-6iker)

gebraucht. aber gut erhalten. zu kaufen gesucht. Offerien unfer 21, 658 an Wotorräder u.

Fahrräder Blei fauft

den höchiten Breifen Karl Alfred Ged. Dallgarter Strate 4

Kindersportwag. (aum Siben und Liegen) au faufen gesucht. G. Klein. Rettelbeditraße 21. 2. Guterbaltenes

H.:Fahrrad Slavier Slavier

von Brivat sum Selbst gebrauch zu sauf, gesucht. Bbantasiepreis ausgeschl. Off. u. D. 200 Tagbl.-VI. Leichter einspänniger

Berjonenwagen Leiterwagen

für Meines Bierd su fant. gelucht. Offert u. D. 218 an ben Taabl.Berlag. Leichte Federrolle oder Handwagen gel. Schmik, Rheinftr. 52,

23 Oranienitraße 23

sahlt mehr wie jeder and Zinngeschirre Flaschen, alle Metalle, Bapter, Möbel, Wäsche.

Zu taufen gesucht Wafferstein

Eilen emailliert), sowie II. Herd u. II. Ofen ierner filt fleines Saus ausaumöbileren

diverje Möbel gediegene einigde Einzel, mobel für Schlaf, und Wohnsimmer und Rüche. Gei. Offerten u. T. 209 Gef. Offerten u. I. 209 an ben Tanbl. Berlag.

Weinflaschen taufi hödstahlend als Gelbitverbraucher

Södel u. Sirich.
Dotheimer Straße 64.
S—1 u. 3—6 Uhr.

Sladden

Betolle Stien Söde nim

Metalle, Gijen, Gade uim. Rabinowicz Selenenstraße 9, Laben. Wohnung: Fraulbrunnenstr. 3, 5, 1.

Wir kaufen

au hobem Breis. Withel

Sonnenberger Strafe 24. Flaschen! Beihweinflaiden fauft hächliche Suan Berta.
Michelsbera 7.
Bahle noch mehr wie jede

Ronturrenz bietet für

Seitungspapier. Bücker. Beitichriften. Aften, alte Babeöfen und swannen. Kuvier. Messina. Biei. Bint. Binngeldirre. Eil. Säde. Tuckabl. Lump. x. Schnißer

Schieriteiner Strafe 27. Sundehütte für beutichen Schäferbund lofort au kaufen gesucht. Offerten unter M. 208 an den Lagbl.-Berlag.

KISTEN. ZETTEL

mit verschied. Aufdrucken stets vorrātig

L. SCHELLENBERG'SCHE ◆ BUCHDRUCKEREI ◆ Tagbiatthaus / Fernruf 6650-53.

Ankauf von Gold-, Silber-, Platin-Gegenständen aller Art, auch in Bruch

Zahngebisse, Brennstifte

zu allerhöchstem Tagespreis.

Max Ebbe, Moritzstraße 40. Telephon 2832.

verkaufen Sie am reclisten

hödesten lageskurs

L. Schiffer

egenüber Kaufhaus Slumenthal. Hing, gr. Tor. - Telephon 4394.

Ungenierter Verkauf. Bitte genau auf Straße u. Nr. 50 zu achten.

PLATIN

von Gegenständen,

und Bruch als Fachmann

DUBLES

GOLD

PAUL ENGELMANN UHRMACHER Michelsberg 13 1.Stock

derrigates - Movillar und Riaviere gable ich bie bochften Preije.

Martha Gullich, Emfer Str. 2.

sucht von Privat gegen gute Bezahlung:

Wohnzimmer, Schlafzimmer oder 2 gleiche Betten, Speisezimmer oder einzelnes Bufett, Rücheneinrichtung, Schreibtisch oder Setretär, Spiegeloder Aleiderschrant, Waschkommode mit Spiegel, Vertito, Stühle, gute Pluichgarnitur oder einzelnes Sofa, Biano, Teppiche und Raffenschrant.

Offerten mit Preisangabe erwünscht unter 8. 146 an den Tagblatt-Berlag.

Engländer sucht

Piano oder Stutzflügel

(nur gutes Instrument) zu kaufen.

Offerten an H. Schock, Jahnstr. 34

Adhtung!

Einige 100 Sett und Rheinweinflaschen

im Auftrag gu faufen gefucht. Bable für gute 3/4. Liter. Weinflaschen 4000 Mt. p. St.

Biegand Dotheimer Strafe 20, Mittelbau. Fachmännische Ankaufstelle für

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art, Zahngebisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

> Carl Bender, Uhrmacher Michelsberg 23, 1. Etage. Eingang Schwalbacher Straße 65.

> > Wir kaufen stefs zu höchsten Preisen

Gold-, Silber-, Platin Gegensfände jeder Art. luwelen-Ankaufstelle Brigosi (handelsger, eingetr, Fachfirma) H. Klapholz Rheinstr. 56, Ecke Oranionstr.

Herrichaftsmöbel

ganze Einrichtungen — einzelne Stude — Nachlässe Porzellane sowie schone Aufstellsachen lauft gegen sofortige Raffe

Jac.

Zel. 3253.

18 Merostraße 18.

Zaxieren für Serrichaften toftenlos.

Achtung!

Ich kaufe im Auftrage

Uhren jeder Art auch solche, die nicht mehr gehen, zu hohem Preis.

K. Martin, Bleichstr. 36, Mtlb., P.

f. polierte Möbel aller Art, auch Polstergarnituren.

Rendel

Bismardring 11, 1. rechts.

**Papierholz** Kistenroller

18 mm oder 24 mm

Sägemehl

Holzmatienwerk Mainz Postadresse Mainz-Kostheim.

Geichäftl. Empfehlungen

Rasiermesset

werden innerhalb 1 bis 2 Tagen fachmännich geschliffen und abgezogen.

8. Ellenbeck

Spezialgeschaft in Solinger Stahlwaren Kirchgasse 48. 438

Fräulein
empf, fich im Näben und
Ausbessern. Offerten unt.
65. 208 an den Tagbl-VI.
Empf, nich im Flideu
u. Ausbessern von Basche.
Offerten unter L. 208 an
den Tagbl.-Berlag.

Tücktige Schneiberin empf. sich im Anfertigen elegant. u. eins. Damen-Garderobe. Gute Ausführ. Mäßige Breise. Näh. im Tagbl.-Berlag. Mc

Unterricht

Junger Frantoie, per-ieft Deutich ibr., möchte

englische Stunden nehmen. Offerten unter L. 206 an ben Tagblatt-Berlag erbeten.

Junger Ausländer

fucht jungen gebildeten Mann. am liebit. Stud., ameds deutscher Konversation. Besablung n. Ueberein-

6. be Billeneuve, Reroberg. Sotel.

Aletterer bieliaer Ge-ianaverein (30—35 Sang.) judit tüchtigen Dirigenten.

Off. u. D. 207 Tanbl.-23

Berloren + Gefunden Berloren

6dili) lelbund Schlüffel an Kette, von bauprvolt fiber Bilbelmraße. Taunuslir.. Langaffe. Kirchaaffe. Abstieben gegen Belobn. bei 
Bried. Kirchaaffe. 52.
Gin Noar broune.

Rinderschuhe erforen. Absugeb, gegen delobnung bei Schreiber, Richelsberg 28.

Blaues Jadett

Kurgarien verloren Geg. oute Belohnung b. Haus-meister baselbit abzus.

Bom 1. Juni bis beute eima swölf Tauben aller Rassen entslogen. Gefäll. Zuichriften gesen gute Belobunng unter B. 207 an ben Tagblatt-Berlag.

Berichiedenes

Weld. Ausländer od. Ausländerin

unieritüst eine Frau in ihrem Geichäft aesen guise Prosentabaabe? Off. u. M. 198 an ben Tagbl.A.

Swei selbständige Schneiderinnen inchen Anf. August 2 bis 3wöchtl. Kerienaufentbalt auf dem Lande bei balbiägig. Beschäftigung ohne gesenleitige Bergutung. Gefällige Offerien unter E. 207 an den Tagbl. Verlag.

Flügel od. Alavier

in der Lage von Bart, Bingert oder Sonnend. Strake. 2—3 Stund. das. aum Svielen lofort au mieten gesucht. Offert. u. S. 206 an den Tagbl. B. Il inischen gegen Zintmerofen. S. Turner, Wörthstrake 3.

Gestohlen

am Camstag borm., Sausilur Mitt. Cr.-Bant,

Biftoria", bunfelrot, mit Freilauf, mit bopp. Uebersehung.

Sohe Belohnung bem, ber zweddienliche Angaben macht.

Mhmus. Rheinstraße 59, 2.

Ich suche ein Penitonat

bier oder in ter Umaeb., für ben Sommeraufenth. für einen Jungen. 10 J., u. ein Mädchen. 12 B., alt. Offerien "Lindenhof" 21.

Gutgehende Bügleret

mit Laben, bier, lofort gegen Abfindungsjumme au vergeben, Gef. Diferten unter 91. 659 an den Tagbl.-Berlag.

Wer fährt nach Leipzig

Für lieben Jungen

3 Jahre alt. judich, gute Bilege gelucht, am liebst. aufs Land, gen, hobe Be-nahlung. Offerten unter M. 208 an ben Tagbl.

Junger Arbeiter

w. die Selanntichaft ein lieben Arbeitermadchens. im Alter von 19—24 J. zweds baldiger Seirat. Witwe und Mädchen mit I Kind nicht ausgeschioff. Anonam swedlos. Offert. mit Bild unter L. 210 an den Tagbl. Befag.

Das Fräulein

das am Freitag abend in Blantel u. Sut sw. 8 u. 9 Uhr am Bahnhof lak u. dann d. Weg Moolfsallee, Goetheitr. Morithfrake, Allbrechfitrake, Karlkrake nahm, wird von d. derrn mit Strobbut um ein Lebensseichen u. M. 205 an den Tagbl.-Berl. geb.

ber besten Gesellichaft, gewesener Diplomat, ber fich in Biesbaben gur Rur und leiber auch gur Langweile aufhalt, wünscht

behufs

Befanntichaft mit temperamentvoller junger Dame feiner Kreife, bie genug Berftanb und förperliche Borguge befitt, fich auf beides nichts einzubilben. Böllige materielle Unabhängigkeit beim Suchenben vorhanden, bei ber Wesuchten erwunicht, Off. u. 20. 206 an ben Tagbi.-Berl.



**XXXXXXXXXXX**XXXX Gut bilrgerliches Mittag: und Abendessen.

Speifen nach ber Rarte. Mäßige Preife. A Mäßige Breife. "Karlsruher Hof"

Friedrichftraße 44. XXXXXXXXXXXXXXXX



wie die für Drucksachen und Anzeigen im "Wiesbadener Tagblatt". Keine bringt mit sich einen so immerwährenden Strom des Gewinnes. Annahme von Druckaufträgen Jeder Art und jeden Umfanges im Druckerei-Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

# Das endgültige Resultat

Automobil-Turnier Baden-Baden

um den

# Robert Batschari-Wanderpreis:

Der Sieger ist Herr K. Kappler

mit 6/18 PS. Benz auf
PETERS UNION

Zahnradreifen

Hiermit wurde der Batschari-Wanderpreis zum driffen Male

(und zwar 1921, 1922, 1923) auf Peters Union Zahnradreifen gewonnen. Herr Kappler siegte 1922 u. 1923, der Batschari-Wanderpreis ging somit kt. Ausschreibung in seinen Besitz über.

Zweiter im Gesamt- Herr F. Nallinger

mit 10/30 PS. Benz auf
PETERS UNION

Zahnradreifen

# Teilsiege:

Flachrennen:

KI. 3 Erster Herr H. Heusser mit 13/65 Ps. Stevr

" 4 Erster Herr K. Irion

" 1 Zweiter Herr O. Caracciola mit 6/28 PS. Fiat

,, 4 Zweiter Herr G. Metscher mit-18960 Ps. Adler

" 1 Dritter Herr K. Kappler. mit 6/18 PS. Benz

" 2 Vierter Herr F. Nassinger

Bergrennen

KI. 4 Erster Herr K. Irion
mit 18760 PS. Adler

" 2 Zweiter Herr R. Schultze-Steprathmit 10/40 PS. Mercedes

" 3 Zweiter Herr H. Heusser mit 13/65 PS. Stevr

" 4 Zweiter Herr W. Bleissem mit 18/80 PS. Adler

" 1 Dritter Herr K. Kappler mit 6/48 PS. Benz

Geschicklichkeits-Prüfungen.

mit 18/60 PS. Adler KI. 1 Erster Herr K. Kappler mit 6/18 PS. Benz

" 2 Zweiter Herr F. Nallinger mit 10/30 Ps. Benz

" 1 Dritte Frau E. Merek
mit 6/18 PS. Benz

" 2 Vierter Herr G. Kluge mit 10/30 Ps. Benz

# Peters Union Zahnradreifen

als Rennreifen

sicher und schnell

als Tourenreifen

unbedingi zuverlässig. Fin

# Wiesbadener Tagblatt.

# Renes aus aller Welt.

Ein bejegter Sabrituhl in Flammen, Der Brand eines Gabrituble Ein bejegter Jahrstadt in Flammen. Der Brand eines Japistuhls rief die Charlotten durger Feuerwehr nach einem House in Araenstenstresse. Das Jeuer war insolge Kurzichlusses am Motor ent-standen. Bei seinem Ausdruch war der Jahrtuhl von mehreren Betsonen besetzt, die, da der Aufzug zwischen zwei Stockwerten sehen blieb, sich in einer recht gesührlichen Lage besenden. Da die Wehr schen nach turzer Zeit zur Etelle war und mit hilts wechanischer Leitern die Eingeschlossen soften befreite, konnte größeres Ungliet verhittet werden. Auch gelang es bold, die Flammen au erklissen. bolb, bie Flammen gu erftiden

Bor ben Augen ber Mutter ertrante. Um 2 Uhr nachts sprang die seiglichtige Unsa E. aus Charloitenburg an der unteren Freiarchenbrude in den Landwehrfanal und entrant. Die Leiche fonnte noch nicht geborgen werden Rad Angaben der Autter, in deren Begleitung fich das junge Mädchen besand, bildet Liebestummer das Motin gur Tat.

ein erst Alfähriger Raufmann Siegfried Metger entfaret. Er hatte sich durch Ansegung eines lieinen Kontos bei der Baperischen Bank ein Scheddon verschaft, besog aber längk kein Gutbaden mehe.

28 Personen bei einem Antomobilunglist verlegt, Wie die "Montagspolit meldet, indre ein Lastautomobil des Jenaer Schwimmest nach Erfurt deingen sollte, unterwegs infolge Reihens einer Kette dem Apoldeer Berg hinad und steht um Juhr gegen einen Baum. Wenden erlitten sehr schwaren, jum Teil kedensgeschaftliche Verkehungen.

Raubmord in Kausdenren. Am 30. Juni wurde, wie wir gemeldet haben, der Privatier und Rüngensammler Otto Haggennmüller in Kausdenren in seiner Achbung ernorbeit aufgelunden. Aus der verschen Gammlung dens S. 10d und Wagensammler und den Bildnissen samtung dens S. 10d und Wagenschaftlichen mit den Bildnissen samtung dens S. 10d und Vo-Markhisten mit den Bildnissen samtung den S. 10d und Vo-Markhisten mit den Bildnissen samtung den Kunnengeldstill ernstendischen Kunnengeldstill senstendischen Kunnengeldstill senstendischen Berdensten und Vollegen Wedellen, ein großer öfterreichischen 180s. Kronengeldstill, senste einige geldene Medaillen, ein großer öfterreichischen Wähner Stellant somt gestene Uhren und Uhrkeiten gestohlen. Alls Täter fommen zusei Männer im Aller von 40 die 42 Jahren in Betracht, der lich am Tage vor der Zut nach der Bedhaung des Erweidelen, erfundigten. am Tage vor bet Tot nach ber Wohnung des Ermorbeten erfundigten. Gur die Wiedererlangung der gestublenen Sachen ist von den Angehörigen bes Toten eine habe Belodung ausgeseht.
Explosion. Eine karte Explosion ereignete fich in der Schmieröffabrit, A.S., Mannheim, im Dominenwalbtommerforst dei Eraben Reu-

d orf burch Entignbung bes bott lagernden Sprengpuleers. Eima 100 Sier Erfenstochof; im Merte von etwa 25 Millionen Mark wurden burch die Explosion jerftort und ein Gebäudeschaden non etwa 5 Millionen Mark angertichtet. Die Ursache der Explosion ist nach nicht aufgeflärt, es wird

jedoch Brandfiljung vermutet. Egolofien eines Runitionstärpers. In Karlsruhe ereignete sich bei Mungen der Bolizeibereitschaft ein ichwerer Unglüdsfall. Durch die

Explosion eines Munitionskörpers wurden zwei Polizeibeamte schwer vers lest, von denen einer den Verleitungen erlegen ist.

Ein Gesellicheftsbrand. Eine diendend schöne Frou, von der man nicht lagen fann, ob sie der "Well" oder det "Haldwelt" angehört, knallte fürzlich, wie wir dertichtet haben, isten Gatien, den Sickrissen Agopter Mit Remal Jehm Ben, nieder und stellte sich der Volizei. Das Hant, seit lechs Mennten verheitreit, wohrte im Gavaphetel in Lond den, seitslechs Monnten begad sich die "Prinzessen mit ihrem verliedten und eiserschieden Getten in den Konversationsvann, wo eine heitige Aussprache wegen angeblicher Keselterien der vieldewunderten Frau entstand. Sie bei ihren Mann, die Angelegenheit etwas abseits von neugketigen Juhleren pur erledigen. Kilde traten auf den Balton hinaus, da frachte ein Schutz zu erledigen. Kilde traten auf den Balton hinaus, da frachte ein Schutz zu erledigen. Kilde traten auf den Balton hinaus, da frachte ein Schutz zu erledigen und tief dem entsehten Groom lächzind zu: "Erhabe den Brinzen Famp, meinen Rann, erschossen, beingen Sie mich auf die Vollzei" Bor dem Belizeirichter in Bowilreet machte sie es furz. "Er stammerte sich wie eine Schlanze an mich. Er lieb mich seinen Schritt allein geden. Ihm wurde seinen Gesanztwe. Wein Leden lang wer ich frei. Seine Migden Judichen Judich werden und des geden der Konnen lernte und nach langer Werdung deitsalen. Da die schwer zu den keinen Seinen Schlanzeit sinden sonnte und er sie verschiedentlich geschlagen hatte, entstah sie mit hale von überm Satten verlangte Einsankeit sinden sonnte und der und zwen Gefängnis ihrer Schen verlangte Einsankeit sinden sonnte und er sie verschiedentlich geschlagen hatte, entstah sie nach geine Geden gen deten verlangte Einsankeit sinden sonnte und er sie verschiedentlich geschlagen hatte, entstah sie nach keine Schen und geden, wo sin seinen Schen gestalen. Da die sond sonnte sond sie und den der geschlagen ihrer Sche All seinen zeinen geschlagen in Seienburg.

Ervellsung der internationalen Lust

Eriffnung ber internationalen Enftichiffahrinanoftellung in Botenburg. Die internationale Quilichiffahrtsanistellung in Cotenburg in am Freitag vom Ronig von Schmeben eröffnet morben. Der Feier mohnte ber

Stets Eingang von Neuheiten.

Nur Qualitätsware.

erhalten Sie gut und preiswert im

Spezialtuchgeschäft

# Sameia

51 Rheinstrasse

im städtischen Gebäude L. Stock

I. Stock

# Restaurations= und Bar = Einrichtungs= Berfteigerung.

Um Mittwoch, den 25. cr., sormittags 10 Uhr beginnenb, verfteigere ich wegen Aufgabe bes Betriebes im Sanje

nochiolgend verzeichnete sehr gut erhaltene Gegenstände affentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bahlung, als:

1 großes Restaurations Bufett mit Rudbufett;

1 großes Barbüfett mit Rud-

# 1 fehr großer Restaurationsherd; 1 fast neues lad. Golafzimmer

bestehend aus 2 Betten mit Sprungrabmen und Wollmatraben, 1 zweitürigen Kleiderschrank, 1 Baschtisch mit Spiegel und 2 Nachtischen; 1 Baichtich mit Spiegel und 2 Rachtilchen; 4 Barhoder, ca. 50 sehr gute Lederstühle, ca. 10 vieredige und 3 runde Holztiche, 1 gutei Soja, ca. 50 Korbsessell, 2 Kordbänke, 20 Korbtische und 10 Kordhoder, 6 Settlicher, 1 sait neue Ricel-Rassemaschine, 1 Dub. Epdesiede, die. Sett, Wein- und Litörgläfer, Porzellan u. Küchengeschirt, 15 Zündholztanber, 8 Deffingfüfter, 7 Ampeln mit Geiben fidnber, 8 Messignster, 7 Ampela mit Gelbenichirmen, 10 Bandbeleuchtungen, eine Anzahl
Bilder, verschiedene Tür- und FensterDetorationen mit und ohne Messignstangen, div. Gardinen und Bothänge, 2 Bahnenteudsche, ea. 30 Meter Läuserstosse, 1 Bärmschraut, 1 gr. und 1 ll. Eisschrant, 3 eiserne Garderobe-känder, 1 Denschim, 1 Ghintenschneiden maschine, 1 Messervurmaschine, 1 gr. Fleich-maschine, 7 Bolsterüren, 1 gr. Kuchenanrichte, 1 mertikr. Wälcheiderant. 3 eiserne Betten 1 zweitfir. Wascheichrant, 3 eiferne Betten und 1 weißes holzbeit mit Sprungrahmen und Matrage und vieles andere mehr.

Befichtigung am Dienstag, ben 24. cr., nachm. 3-6 Uhr und ab 8 Uhr am Tage ber Berfteigerung.

# Wiesbadener Auftionshaus

Auftionator und Taxator (banbelegerichtlich eingetragen)

Wiesbaden

Telephon 5207.

Quijenftrage 43. tauft gu boben Breifen Reichard 465 Taunusstraße 18.



Literarisch geleitetes Sortiment und Antiquariat

BUCHERSTUBE AM MUSEUM Dr. WALTER HAEDER HERMANN KEMPF

Е

# BUCHHANDLUNG FÜR IN- U. AUSLÄNDISCHE LITERATUR

ILLUSTRIERTE WERKE MUSIK / PHILOSOPHIE **JEGLICHE** MUSIK / FACHLITERATUR

ANKAUF EINZELNER WERTVOLLER WERKE UND GANZER BIBLIOTHEKEN WIESBADEN / WILHELMSTR. 6

Ausstellung buchgewerblicher Erzeugnisse

anjangs Hugust

übernehme

id nod mehrere

Kleider, Pelze, Schuhe,

Wäsche usw.

Auktionator und Taxator

Wiesbaden, 7 Römertor 7.

Telephon 2761. Erstes Spezialunternehmen a. Piatze.

Soeben erschien

in unserem Verlag

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum

Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend

bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1.— zuzüglich der jeweiligen Aufschläge. Erhaltlich in allen Buchhandlungen, in unserem

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagbiatthaus.

Verlag und im Museum.

Peter A

a hreibmaschinea Zur Berfleigerung

Stempelbörse -Bürobörse Bahnhofstr. 16 (Reichshof)

Wir empfehlen: Bernflein-Fugbodenin 7 Aonen, bas Befte vom Beften! — Fußbodenölfarben ftreid, fertige Delfarben Tonen, Rörigs Dellacfarben, altbe-währte Qualität jur Außenaustriche

In Bobnerwoche (luperfein), weißu. ge führenber Qualität, Gartenmöbel-Lade Bleiweiß, Giffative, In haubbindendes Jug-bodenöl, goldgelb, ge-ruchlos, jämil. Erd- u. dent. Fark. ut billigien Gabritpreifen.

Mug. Mörig & Co. Ladfarben u. Kittfabrit. Bertaufsft. Marttitr. 6 (gegr. 1895). 473

1 Grube Dift perfaufen. Ru Ruppert,

# Berdingung.

Offiziers-Mobnbauten in Mains, Mir bie Barbaroffaring Baublod 98 und 100, follen bie nachftebenben Arbeiten

Ausführung ber Solstreppen und Gelanber 2. Ausführung der Hußböden n. Mandplattenbeläge im Wege des öffentlichen Weitbewerbs vergeben werden. — Angebote find mit entsprechender Auflichtift verseben dis spätestens Donnerstag. 2. August 1923, au 1. vorm. 11 Uhr. au 2. vorm. 11.10 J. Wünsterplas 2. Zimmer 4. einzureichen. Die Eröfftung der einzegangenen Aussehale findet in der eung ber eingegangenen Angebote findet in ber Barade im Bofe ftatt. Mains, ben 21. Juli 1923. Reichsvermögensamt Mains-Stabt.

An den Mittwochnachmittagen bleiben für die Dauer der Gerichtsferien vom 15. Juli bis 15. Sep-tember 1923 die Geschäftsräume der unterzeichneten Anwälte für das Publikum geschlossen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1923.

Dr. Beres & Dr. Müller, Dr. Bickel & I. Schneider, Bücher, Guttmann & Dr. Müller, Heintzmann & Stempel,

Krücke, Dr. Milch. Dr. Seligsohn, Dr. Brasch und F265 Dr. Rob. Rosenthal, Siehert.

# Altifraelitische Kultusgemeinde.

Bu ber am Dienstag, ben 24. Juli, abends 8.15, in ber Snnagoge, Friedrichftrage 33, stattfinbenden

Gedenkfeier

ber im Ariene gefallenen Mitglieber unferer Gemeinde mit Enthillung ber Cheentafel ift jebermann höflichft eingelaben.

# Auflärung

Bum Inferat :

# Addung Arantenichwester!

Die von herrn und Frau Bunberlich sowie herrn Cumtan und Tochter, famtlich Lahn-ftrage 4 wohnhaft, bem Bachtmeifter öffentlich gemachten Angaben find unwahr. Die verlorene Sandtaiche murbe mir fofort von ben beiben ehrlichen Finderinnen, Geschwifter Ran,

ausgehändigt. Schwester Erifa Stadt. Rrantenhane.

ges. Oberin bon Gagern.

herren- und Damenwaiche, Bettwaiche, Schurzenftoff, Flanell, Sanbtucher ufw.

Reb. Bertramftr. 21, Dib. 1.

Wellen Sie Ihr Kind gelund erhalten, so lorgen Sie, besonders im Sommer, sür seine richtige swedmaßige Ernährung. In der warmen Jahrenzeit droben dem Saugling größe Geschren in Gestalt von Diarrböe, Brechdruchsall, Darmstatertd und anderen Verdauungstörungen, die alliädrsich Tausende von Opsern sordern. Ein richtig genährtes Kind ist gegen solche Angrisse besier geschützt, weil sein Organismus mehr Widerstandsfraft besier geschützt, Auch Ihr Kind wird den gefürchtesen Sommertransbeiten leichter entgeben, wenn Sie ihm "Aufele" geben, denn diese altbewährte, zuverlößige Mehrung beugt infolge ihrer besonderen Eigenschaften den Kerdauungskörungen vor. "Aufele" ist außersordentlich nahrbasit und woldesommlich, es sowenert gut, wird deshalb gern genommen und ist auch dillig, weil es sehr ergiebig ist und sich nur sparsam verdraucht.

# arkt Wen

Am Markt 6

Bürgerliches Restaurant

Am Markt 6

Einfache, gute Küche - Gepflegte Biere und Weine - Kaffee, Eis, Kuchen.

Zivile Preise!

Herrlicher großer Garten.

Meine Verlobung mit Fräulein Maria Klein beehre ich mich anzuzeigen.

Lehrer Robert Baecker.

Statt Karten.

Wilhelm Wagner Lina Wagner geb. Andrä

Vermählte.

Wiesbaden.

Sedanplatz 9.

Heute verschied mein lieber Mann, unser lieberVater, Schwiegervater, Bruder, Schwag und Onkel

Herr Wilhelm Heller

im 52. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden (Steingasse 20), 21. Juli 1923, Die Beerdigung findet am Dienstag, den d. M., vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Platter Str., aus statt. — Kranzspenden dankend verbeten.

# Machruf!

Unser Haus verlor in kurzer Folge durch Tod zwei langjahrige bewahrte Mitarbeiter

Herrn Schriftsetzer

Herrn Korrekter

Menschenalter in unserer Buchdruckerei tatig und zeichneten sich durch treue Pflichterfüllung und ernste Auffassung ihres Berufes aus.

Wir bedauern aufrichtig ihren Verlust und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Carl Ritter G. m. b. H.

im Alter von 47 Jahren, tiefbetrauert von den Seinen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1923. De Laspéestrasse 3.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, im Juli 1923.

# Kap. z-Palais

Schwalbacher Straße 51

Ab heute täglich die so sehr beliebte

Weine und Likore erster Firmen zu zivilen Preisen. ➤ Kein Weinzwang. ←

Das kühlste Tanz-Palais Wiesbadens.

Kinephan - Theater Faunusstr.1, n. Kochbe.

Das Schloß d Schreckens.

ensationell. Detektiv-Drama in 5 Akten.

Der Fuchsschwanz Lustspiel in 2 Akten.

ich und mein Hund Naturaufnahme.

Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.

# Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Erstaufführung!

In den Hauptrollen:

Dagny Servaes, Werner Krauß

Chaplin als Großfürst.

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

# Dr. med. Finkelstein

prakt.Arzt u.Geburtsheifer, in Belgien appr. (Deutscher)

Samstag, ben 21. bs. Mts., entschlief nach furgem ichweren Leiben mein lieber treubesorgter Mann, unser guter Bruber, Schwiegersohn,

Berr Karl Wetsch

Beerbigung Dienstag, ben 24. Juli, nachmittags 21/2 Uhr, von ber

3m Ramen ber trauernb hinterbliebenen :

Frau B. Betich, geb. Schlett.

Facharat für Haut- u. Geschlechtsielden Sennenberger Str. 11a (gegenüb. 58). 10-111/, 3-4, Somt. 10-1

Miesbaden, ben 23. Juli 1923.

Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus.

Frau Maria Kohler, Wwe.,

geb. Bittermann, nebst Kindern.

Meonorenftr. 9.

Schwager und Onfel

im 37. Lebensjahre.

Statt Karten.

unerwartet mein lieber Mann, unser guter treusorgehder Vater, Bruder, Schwager

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Tranerhalle des Südfriedhofes aus statt. — Das Seelenamt ist Mittwoch früh, 6 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche.

Sonntag nachmittag entschlief nach kurzem schweren Leiden plötzlich und

Gustav Kohler

🔊 Krisfall-Palasf 🚳 - Lichispiele -Ab heufe:

rem Andra

Zirkusdrama in 6 Akten

und das lustige Beipregramm. Musikalische Leitung: Kammermusik-Trio WILLY LIND.

# Neu-Wäscherei A. Kirsten

Scharnforstftraße 7 — Telephon 4074 Leiftungsfühiges Gefcaft für Hotels, Bajchegefcafte

Gpez. Herren - Waiche auf Reu. T

Ririchen 3. Gin-machen an Private, Beni., hotelogibt ab Mauthe, Luifenftr. 16, Ctb. Verreist ab Sonntag, d. 22. Juli

Dr. Apitz.

Vertreter:

Gr. Burgstr. 911

 $10^{1/2}-12$  u. 4-5.

alle Größen, liefert sum Tagespreis Bneumatif-Zentrale, Abolisaltee 35. Und- u. Abbressen wird

Mul- u Mobernommen.

Junger Hund (Wachbund) in g. hande gu perichenken. beut, Weitenditraße 1, 2.

Bon Privat ju faufen gefucht ein Schlafzimmer, ein Speisezimmer, ein Wohnaimmer u. ein Klavier.

Es tommen nur gute polierte Cachen in Frage. Offerten unter W. 164 an ben Tagblatt-Berlag.

Täglich, ab 8 Uhr: Die beste Tanzkanelle Wieshadens!



Tanzleitung: Deorge u. Deorgelle.

Benzol absug. Gunther, Bismard.

Schwedische Filmkunst!

Das Schicksal zweier Mensehen

in 7 Abteilungen. Die Handlung spielt auf Island.

Den Anfang macht

Amerikan. Groteske in 3 Akten.

Staats - Theater

Rleines Saus.

(Refibeng - Theater) Dienstag 24. Juli. Jum erften Male:

Ratja, Die Zangerin. Operatie in 3 Aften pon Leop.

Jacobson und R. Desterreicher. Biufit von J. Gilbert.

Built von J. Gilbert.
Bring Saigda. Grich Lange Bord Laffan Webiter. D. Schorn Maud, J. Tocht. Willier. Reichel Leander Sill. B. Dettmann Raifa Karina. Marthe Bommen Juso. Hands Bernhöff Bescart. Gnido Lehtmann Sin Hert. Henzel Gertinar. Hans Scheleweiler Ginven. Henr. Wegrand Chanerd. Red. Reinfied Mufilal, Leitung: Dr. Tanner

Rach bem 1. und 2. Alte je 12 Minuten Pauje. Unfang 7.30, Enbe 10 Uhr

Roobrunnen-Ronzerte

# Dienstag, 24. Juli.

Vormittage 11 Uhr: Promenade-Konzert am Kochbrunnen, Städtisches Kurorchester, Leitung : Konzertmeister Otto Niesch.

Persischer Marsch von J. Stroug.
Mein Traum, Walzer von
E. Waldteufel.
Arieaus, Robertder Teufel\*
von G. Meyerbeer.

4. Ouverthre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini. 5. Fantasie aus "Figaros Hoch-zeit" von W. A. Mozart. 6. Marach von Telke.

# Ruchaus-Ronzerte

Abonnements-Konzerte. Stadt, Kurorchester. Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Cuverture an GirofidGirofia" von Lecocq.
2. Serenade für Flöte und
Horn von A. Till.
3. Maientans, Walter von E.
Wemheuer.
4. Offenbachinna, Potpourri
von A. Couradi.
5. Cuverture un Sylvana" von

C. M. v. Weber.
Ballettmusik aus "Faust"
von Ch. Gounod.
Fantasie aus "Undine" von
A. Lortzing.

Abends 8 Uhrt Italienisch. Komponisten-Aband.